BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM

85 SX 19/16
85 SX 17/14

Art.-Nr. 3211856de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen und Ihrem Kind bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 11)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 11)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2013 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 4
1.1 Verwendete Symbole 4
1.2 Benutzte Formatierungen 4
2 SICHERHEITSHINWEISE 5
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
2.2 Sicherheitshinweise 5
2.3 Gefahrengrade und Symbole 5
2.4 Warnung vor Manipulationen 5
2.5 Sicherer Betrieb 6
2.6 Schutzkleidung 6
2.7 Arbeitsregeln 6
2.8 Umwelt 6
2.9 Bedienungsanleitung 7
3 WICHTIGE HINWEISE 8
3.1 Garantie, Gewährleistung 8
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 8
3.3 Ersatzteile, Zubehör 8
3.4 Service 8
3.5 Abbildungen 8
3.6 Kundendienst 8
4 FAHRZEUGANSICHT 9
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 9
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 10
5 SERIENNUMMERN 11
5.1 Fahrgestellnummer 11
5.2 Typenschild 11
5.3 Motornummer 11
5.4 Gabelartikelnummer 11
5.5 Federbeinartikelnummer 11
6 BEDIENUNGSELEMENTE 12
6.1 Kupplungshebel 12
6.2 Handbremshebel 12
6.3 Gasdrehgriff 12
6.4 Kurzschlusstaster 12
6.5 Tankverschluss öffnen 12
6.6 Tankverschluss schließen 13
6.7 Kraftstoffhahn 13
6.8 Choke 14
6.9 Schalthebel 14
6.10 Kickstarter 14
6.11 Fußbremshebel 14
6.12 Plug-in-Ständer 15
7 INBETRIEBNAHME 16
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 16
7.2 Motor einfahren 17
7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 17
7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 18
7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 18
7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 19
7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 19
7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee 20
8 FAHRANLEITUNG 21
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 21
8.2 Startvorgang 21
8.3 Anfahren 22
8.4 Schalten, Fahren 22
8.5 Abbremsen 22
8.6 Anhalten, Parken 23
8.7 Transport 23
8.8 Kraftstoff tanken 24
9 SERVICEPLAN 25
9.1 Serviceplan 25
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 26
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 27
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 27
10.2 Druckstufendämpfung Federbein 27
10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 27
10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 28
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 28
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 29
10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 29
10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 29
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 30
10.10 Fahrtdurchhang einstellen 30
10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 31
10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 31
10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 31
10.14 Lenkerposition 32
10.15 Lenkerposition einstellen 32
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 33
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 33
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 33
11.3 Gabelbeine entlüften 33
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 34
11.5 Gabelschutz ausbauen 34
11.6 Gabelschutz einbauen 34
11.7 Gabelbeine ausbauen 35
11.8 Gabelbeine einbauen 35
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 36
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen 37
11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 39
11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen 39
11.13 Steuerkopflager schmieren 40
11.14 Startnummerntafel ausbauen 40
11.15 Startnummerntafel einbauen 40
11.16 Kotflügel vorne ausbauen 40
11.17 Kotflügel vorne einbauen 40
11.18 Federbein ausbauen 41
11.19 Federbein einbauen 41
11.20 Sitzbank abnehmen 41
11.21 Sitzbank montieren 41
11.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen 42
11.23 Luftfilterkastendeckel einbauen 42
11.24 Luftfilter ausbauen 42
11.25 Luftfilter einbauen 42
11.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 43
11.27 Luftfilterkasten abdichten 43
11.28 Enddämpfer ausbauen 44
11.29 Enddämpfer einbauen 44

INHALTSVERZEICHNIS

11.30 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 44
11.31 Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 45
11.32 Kraftstofftank einbauen 🔧 ... 46
11.33 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 46
11.34 Kette reinigen ... 47
11.35 Kettenspannung kontrollieren ... 47
11.36 Kettenspannung einstellen ... 48
11.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 48
11.38 Kettenführung einstellen 🔧 ... 50
11.39 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 50
11.40 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 51
11.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 51
11.42 Griffgummi kontrollieren ... 51
11.43 Griffgummi zusätzlich sichern ... 51
11.44 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 52
11.45 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 52
11.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen ... 52
11.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 53
12 BREMSANLAGE ... 54
12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 54
12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen ... 54
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 54
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 55
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 55
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 56
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 56
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 58
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 59
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 59
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 60
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 61
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 61
13 RÄDER, REIFEN ... 63
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 63
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 63
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 64
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 64
13.5 Reifenzustand kontrollieren ... 65
13.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 66
13.7 Speichenspannung kontrollieren ... 66
14 KÜHLSYSTEM ... 67
14.1 Kühlsystem ... 67
14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 67
14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 67
14.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 68
14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 69
15 MOTOR ABSTIMMEN ... 70
15.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 70
15.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 70
15.3 Vergaser - Leerlauf ... 71
15.4 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 71
15.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 72
15.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 73
15.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 73
16 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 74
16.1 Getriebeölstand kontrollieren ... 74
16.2 Getriebeöl wechseln 🔧 ... 74
16.3 Getriebeöl ablassen 🔧 ... 74
16.4 Getriebeöl einfüllen 🔧 ... 75
16.5 Getriebeöl nachfüllen 🔧 ... 75
17 REINIGUNG, PFLEGE ... 77
17.1 Motorrad reinigen ... 77
18 LAGERUNG ... 78
18.1 Lagerung ... 78
18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 78
19 FEHLERSUCHE ... 79
20 TECHNISCHE DATEN ... 81
20.1 Motor ... 81
20.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 81
20.3 Füllmengen ... 82
20.3.1 Getriebeöl ... 82
20.3.2 Kühlflüssigkeit ... 82
20.3.3 Kraftstoff ... 82
20.4 Fahrgestell ... 82
20.5 Reifen ... 83
20.6 Gabel ... 83
20.7 Federbein ... 83
20.8 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 84
20.9 Vergaser ... 85
20.9.1 Vergaserabstimmung ... 85
21 BETRIEBSSTOFFE ... 87
22 HILFSSTOFFE ... 89
23 NORMEN ... 91
INDEXVERZEICHNIS ... 92

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel (☛ S. 12)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 12)
3	Kupplungshebel (☛ S. 12)
4	Luftfilterkastendeckel
5	Kraftstoffhahn
6	Choke (☛ S. 14)
7	Schalthebel (☛ S. 14)
8	Kettenführung

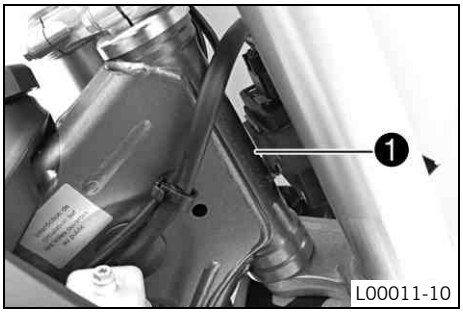
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Tankverschluss
2	Gasdrehgriff (☛ S. 12)
3	Gabel Zugstufeneinstellung
4	Federbein Zugstufeneinstellung
5	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
6	Federbein Druckstufeneinstellung
7	Kickstarter (☛ S. 14)
8	Fußbremshebel (☛ S. 14)
9	Gabel Druckstufeneinstellung

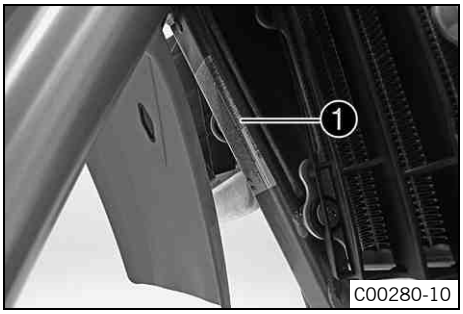
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



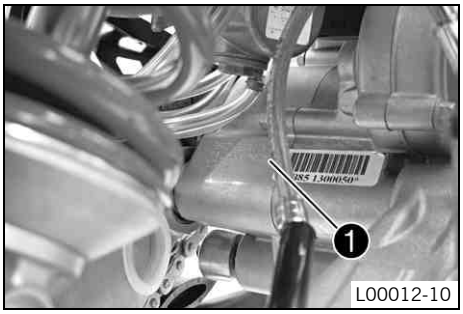
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



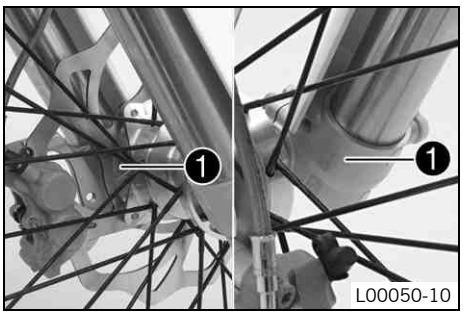
Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



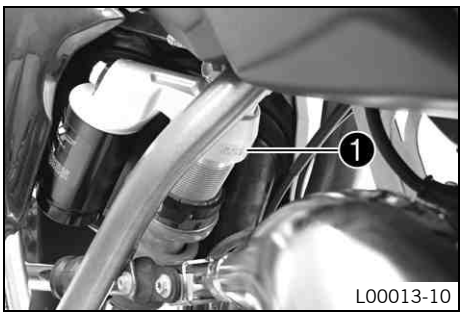
Die Motornummer ❶ ist unterhalb des Vergasers in das Motorgehäuse eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

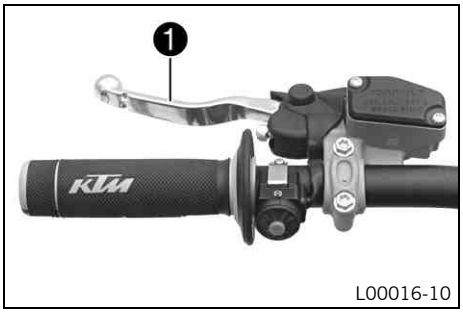
5.5 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

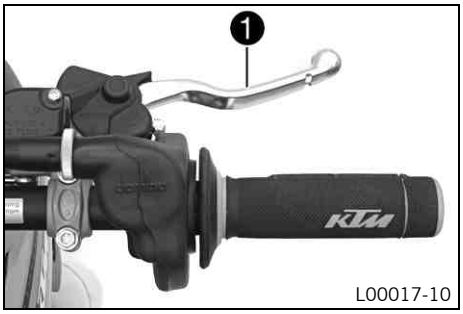
6 BEDIENUNGSELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



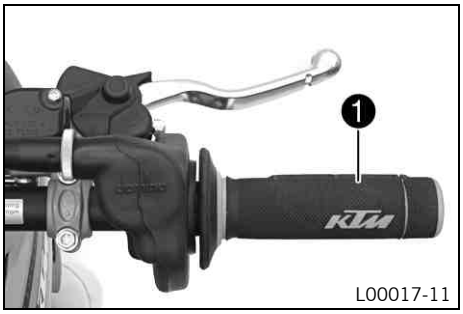
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ☒ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ☒ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

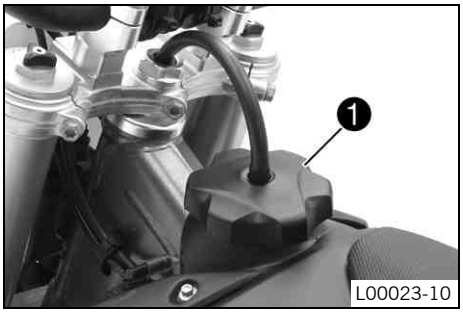
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

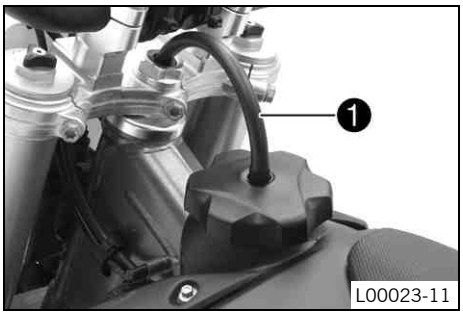
Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

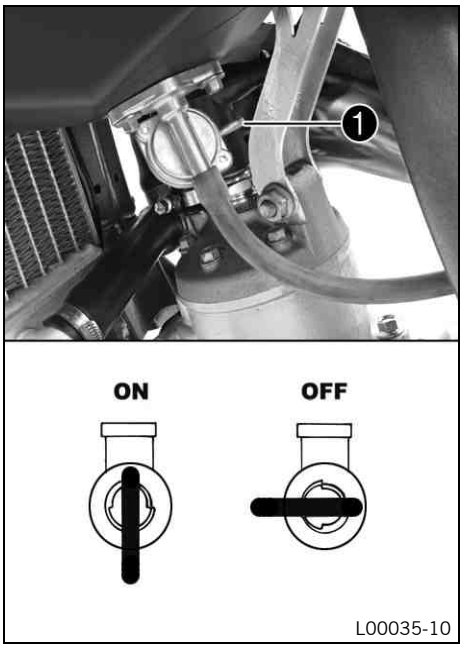
6.6 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❶ knickfrei verlegen.

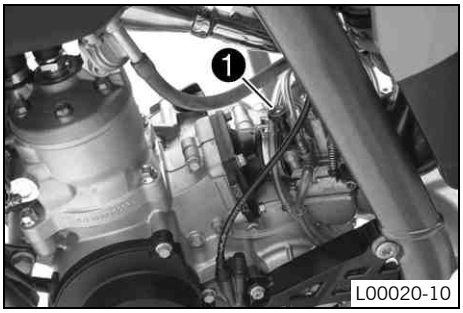
6.7 Kraftstoffhahn



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände
- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

6.8 Choke

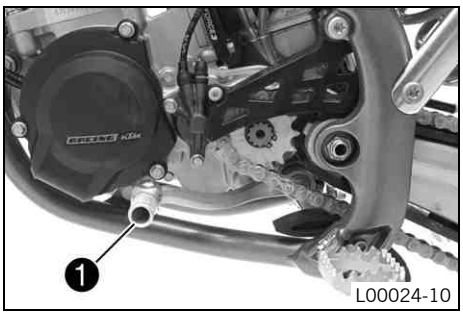


Der Chokehebel ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

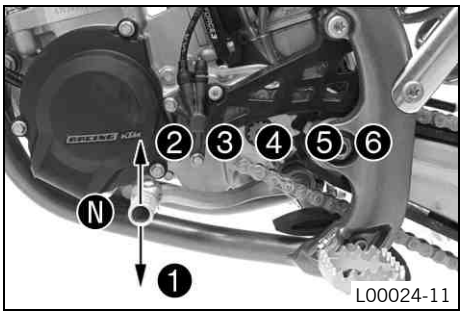
Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag herabgedrückt.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag hinaufgedrückt.

6.9 Schalthebel

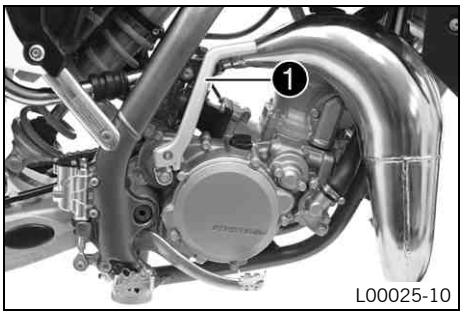


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung Ⓝ befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

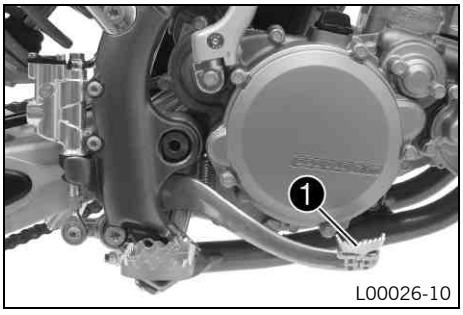
6.10 Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Kickstarter ist schwenkbar.

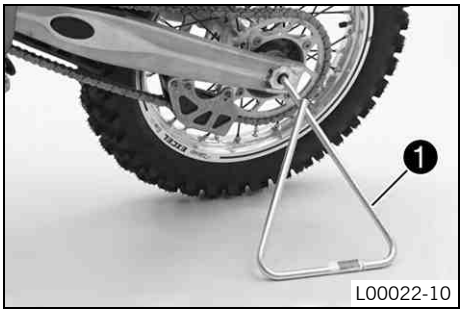
Info
Vor der Fahrt den Kickstarter zum Motor schwenken.

6.11 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.12 Plug-in-Ständer



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ befindet sich am Rahmen auf der linken Fahrzeugseite.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Warnung
Unfallgefahr Physische und psychische Eignung des Kindes.

– Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können und das Fahrzeug nach einem Sturz wieder selbstständig aufstellen können. Des Weiteren muss Ihr Kind verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson zu befolgen sind. Überfordern Sie Ihr Kind nicht, erst wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen, sollte die Teilnahme an einem Wettbewerb überlegt werden. Kinder unterschätzen oder erkennen Gefahren oft nicht, machen Sie Ihrem Kind verständlich das es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson das Fahrzeug führen darf und das Ihr Kind nur so schnell fahren darf, wie es das Fahrkönnen und die Verhältnisse erlauben.
– Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn es sowohl physisch als auch psychisch zum Führen des Fahrzeuges geeignet ist.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie und Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und seinem Fahrkönnen anpasst.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fuß vom Fußbremshebel nimmt, wenn es nicht bremsen will.

Warnung
Unfallgefahr Zerstörung Fahrwerkskomponenten.

– Höchstzulässiges Fahrergewicht nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt zusammen mit Ihrem Kind die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Info
Gehen Sie insbesondere auf die Gefahrenhinweise und die Verletzungsgefahr ein.
Erklären Sie Ihrem Kind Fahr- und Sturztechnik, z. B. wie sich eine Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten auswirkt.

– Machen Sie Ihr Kind mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 52)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 54)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 59)

7 INBETRIEBNAHME

– Kontrollieren Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung des Fahrwerks für das Gewicht Ihres Kindes geeignet ist.
– Gewöhnen Sie Ihr Kind auf einem geeigneten Gelände, am besten auf einer großen freien Wiese an das Handling des Motorrades.

Info
Damit Ihr Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bremsanlage bekommt, sollten Sie Ihr Kind erstmal schieben. Erst wenn Ihr Kind die Vorderradbremse dosieren kann, sollte der Motor gestartet werden.
Lassen Sie Ihr Kind anfänglich zu einer anderen Person fahren, welche Ihrem Kind beim Anhalten und Wenden hilft.

– Stellen Sie Hindernisse auf, welche Ihr Kind umfahren soll, um sich an das Handling des Fahrzeuges zu gewöhnen.
– Ihr Kind sollte auch versuchen möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Lassen Sie Ihr Kind keine Geländefahrten machen, welche die Fähigkeiten und Erfahrung Ihres Kindes überfordern.
– Ihr Kind sollte während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest halten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Das höchstzulässige Fahrergewicht ist einzuhalten.

Vorgabe

maximales Fahrergewicht	75 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 66)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 17)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 43)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 43)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 51)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 18)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 18)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 19)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 19)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 20)

7.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



L00021-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00435-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



B00436-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 89)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



L00021-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 89)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 77)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



L00021-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.


600868-01

– Kühlerverschluss wechseln.
– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 89)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)

7.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 74)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 55)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 59)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 46)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 48)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 65)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 66)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 66)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 34)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 33)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L00035-10☛ S. 13)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Motor kalt

- Chokehebel bis zum Anschlag herabdrücken.

- Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

8.3 Anfahren

Info
Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, kann Ihr Kind in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Ihr Kind soll immer nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Ihr Kind sollte den Motor abstellen, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Ihr Kind sollte oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Halten Sie Ihr Kind dazu an, besser mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung zu fahren.

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Ihr Kind sollte dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang schalten.
– Halten Sie Ihr Kind dazu an bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors zu Nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So braucht Ihr Kind wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L00035-10☛ S. 13)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.7 Transport

Hinweis

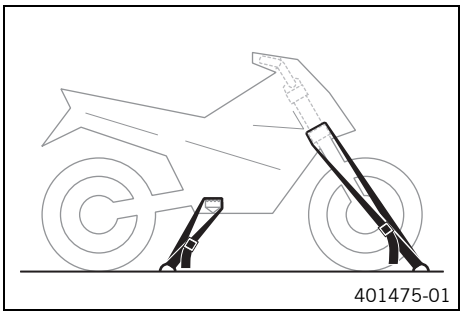
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

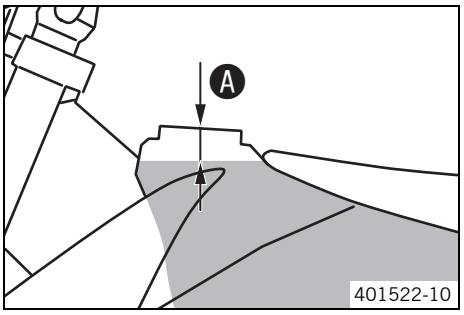
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 12)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt ca.	5,0 l	Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 88)
Motoröl 2-Takt (☛ S. 87)		

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 13)

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	einmalig nach 10 Betriebsstunden / alle 10 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 40 Betriebsstunden
Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 74)	○	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)	○	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)	○	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 54)	○	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln. 🔧		●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 59)	○	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 58)	○	●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		●	●
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧		●	●
Gabelservice durchführen. 🔧			●
Federbeinservice durchführen. 🔧			●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 65)	○	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 66)	○	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 66)	○	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 48)	○	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)	○	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 52)	○	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 55)	○	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 54)	○	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 39)	○	●	●
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧		●	●
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (bei erschwerten Einsatzbedingungen) 🔧	●	●	●
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧			●
Kurbelwellenlager wechseln. 🔧			●
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧			●
Zündkerze wechseln. 🔧		●	●
Zündkerzenstecker wechseln. 🔧			●
Einlassmembran kontrollieren. 🔧		●	●
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●
Kupplung kontrollieren. 🔧		●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)	○	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧	○	●	●
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 44)			●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●
Leerlauf kontrollieren. 🔧	○	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	○	●	●

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

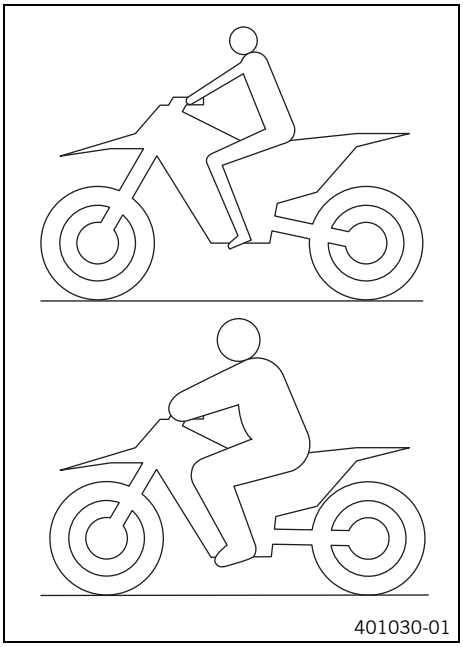
	jährlich	alle 80 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧	•		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧	•		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 53)	•		
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 40)	•		
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧	•	•	•
Alle Motorlager wechseln. 🔧		•	

• periodisches Intervall

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	45... 55 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

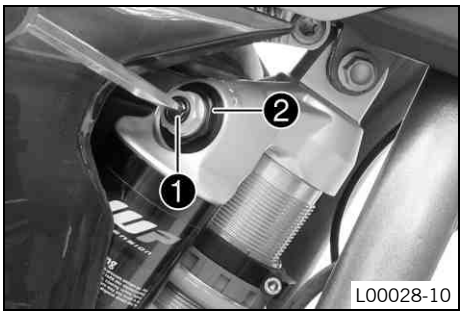
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

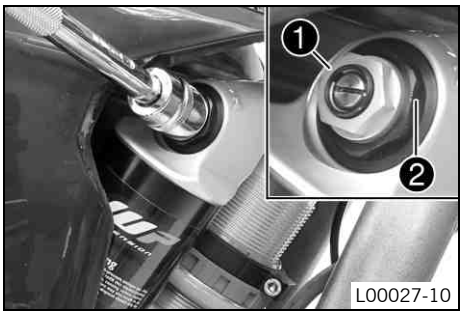
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



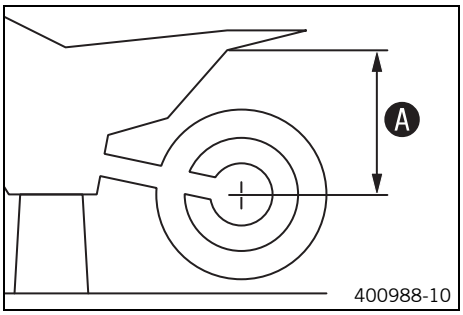
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

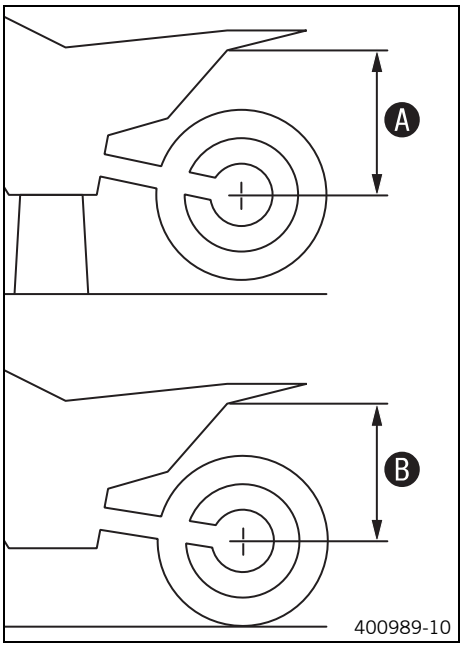
Hauptarbeit

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 29)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

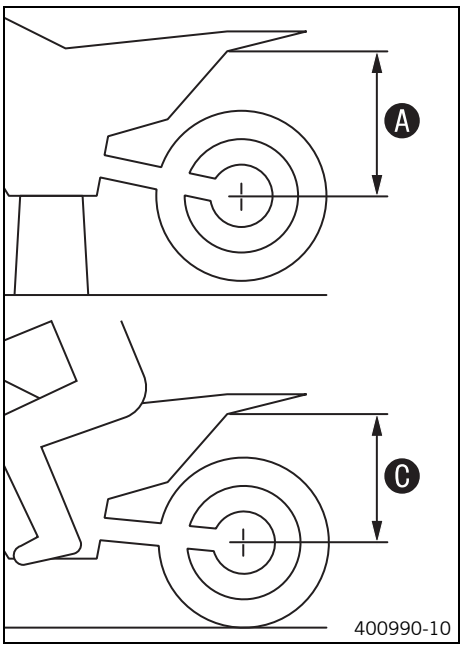
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	30 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 30)

10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 29)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	100 mm

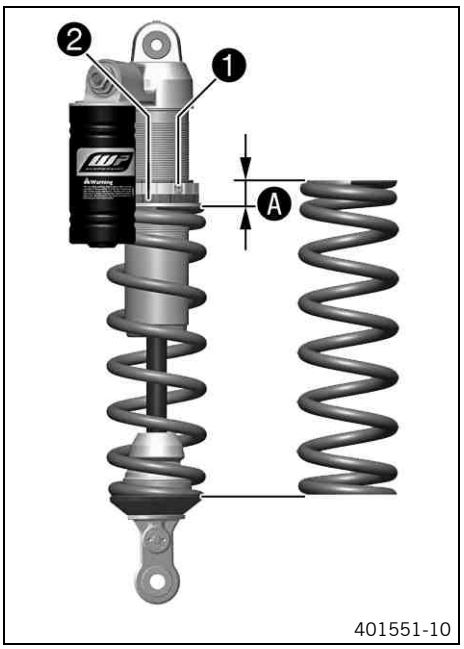
» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 30)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



401551-10

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 41)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Gesamte Federlänge im gespannten Zustand messen und den Wert notieren.
– Konterring ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	10 mm

Info

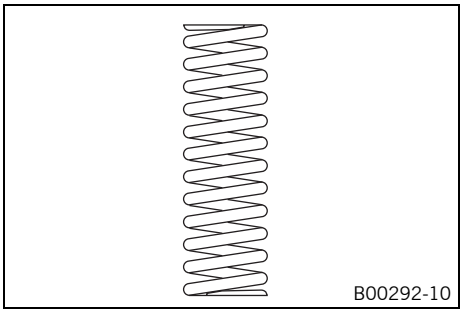
Die Federvorspannung ist die Differenz zwischen der entspannten Federlänge und der gespannten Federlänge.
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 41)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

10.10 Fahrtdurchhang einstellen


B00292-10

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 41)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: < 45 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer: 45... 55 kg	35 N/mm
Gewicht Fahrer: > 55 kg	40 N/mm

Info

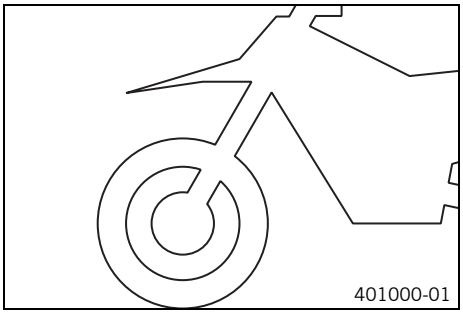
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 41)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 29)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 29)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 28)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

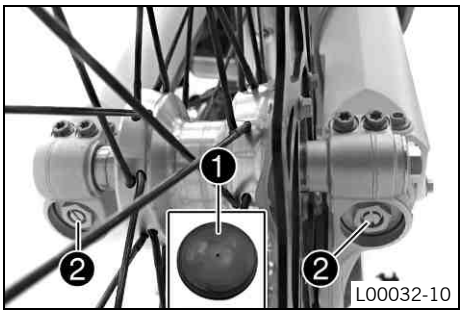
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



L00032-10

- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

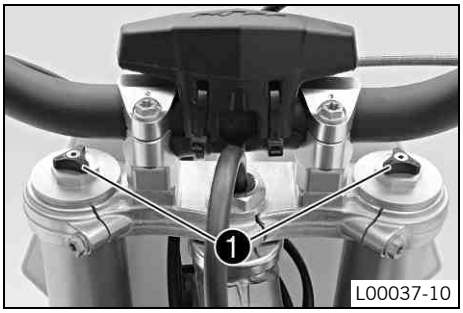
Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

- Schutzkappen ❶ montieren.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



L00037-10

- Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

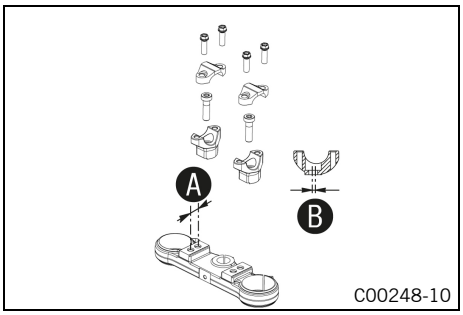
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.14 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

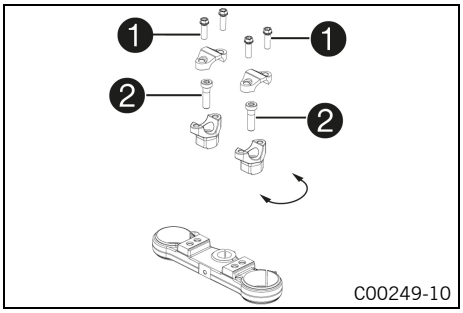
Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.15 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

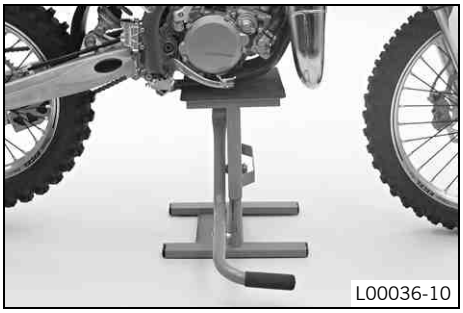
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


L00036-10

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (59229055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

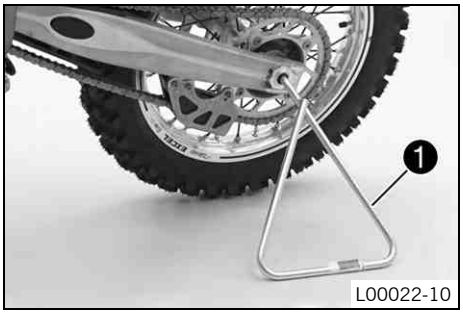
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



L00022-10

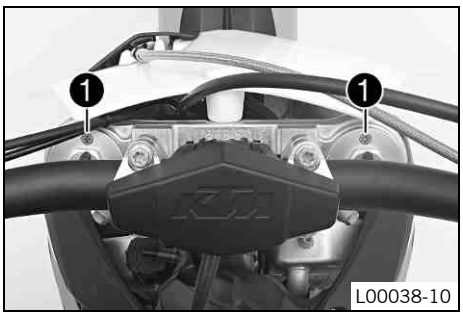
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

11.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)



L00038-10

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

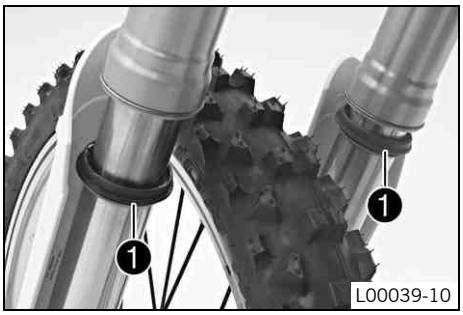
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 90)

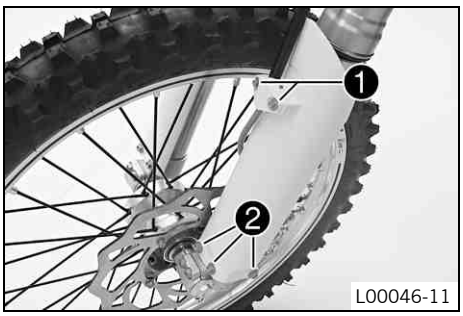
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.

– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

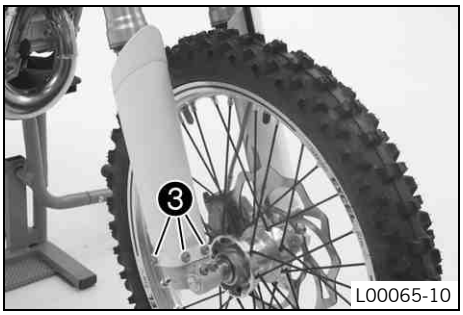
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.5 Gabelschutz ausbauen



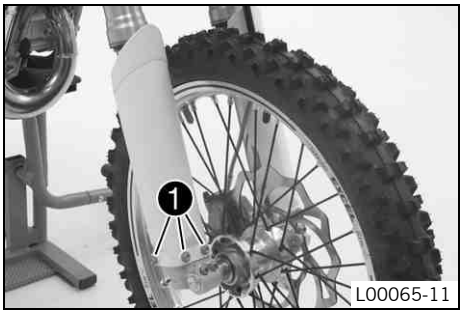
– Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.

– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

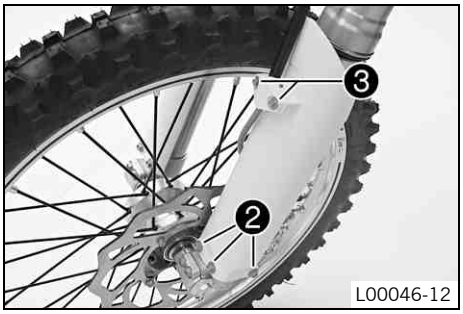
11.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

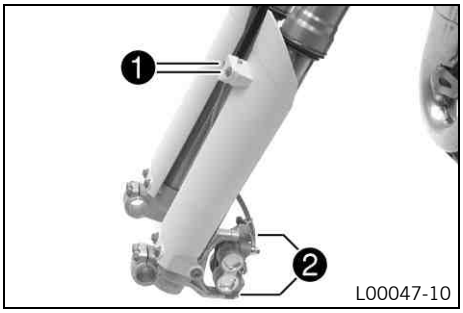
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

11.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 63)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.

(85 SX 17/14)

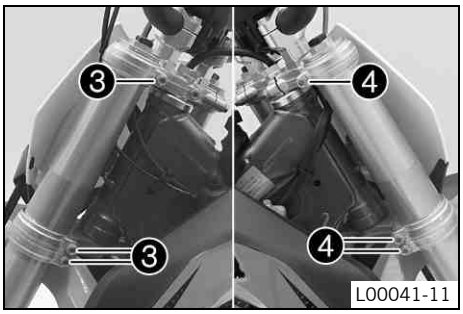
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Bremsleitung nicht knicken.
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.

(85 SX 19/16)

– Schrauben ❷ und Distanzbuchsen entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Bremsleitung nicht knicken.
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.

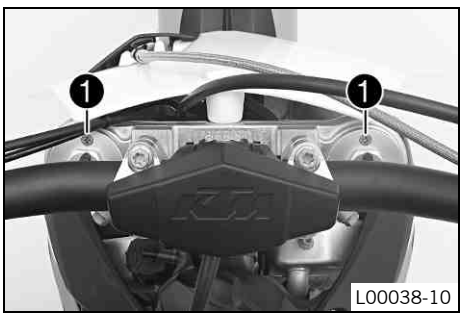


– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.8 Gabelbeine einbauen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

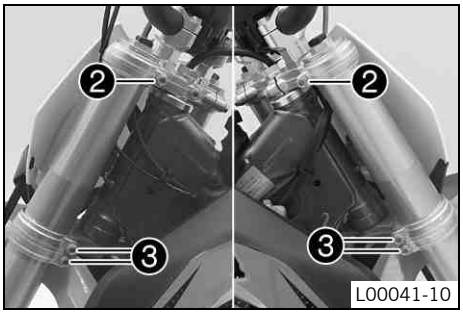
– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

Info
Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❷ festziehen.

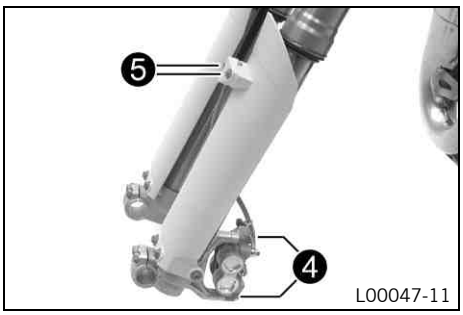
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



(85 SX 17/14)

– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❺ montieren.

(85 SX 19/16)

– Bremszange mit Distanzbuchsen positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❺ montieren.

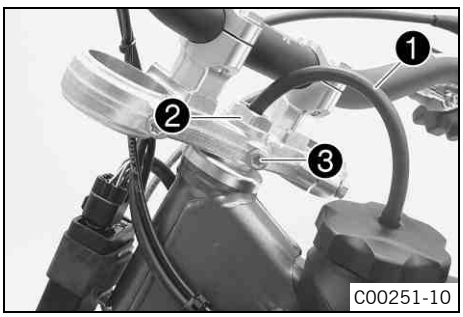
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 63)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 63)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 35)
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 40)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 40)

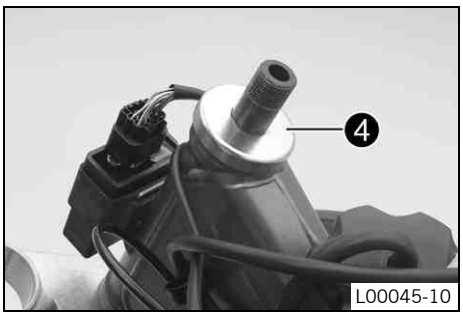


Hauptarbeit

– Kraftstofftankentlüftung ❶ entfernen.
– Mutter ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

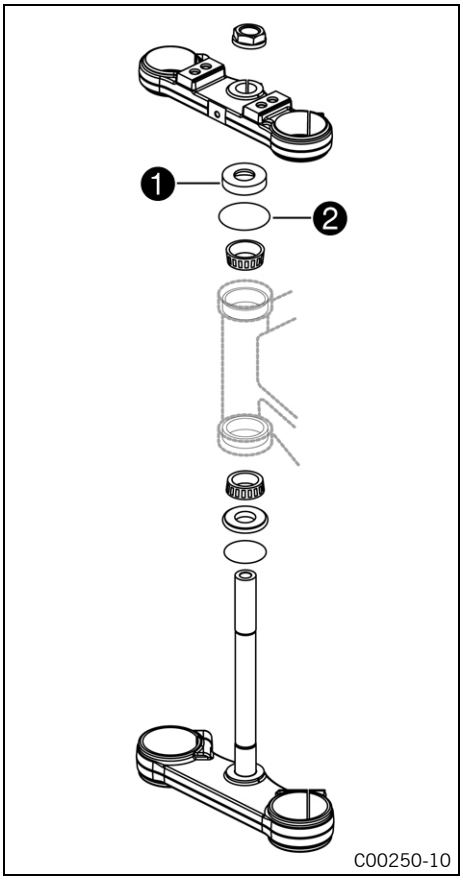
Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

11.10 Untere Gabelbrücke einbauen

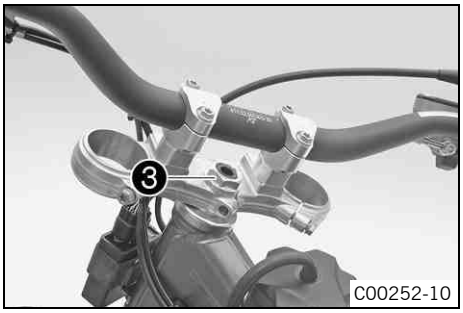


Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 89)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– O-Ring ❷ aufschieben.
– Schutzring ❶ positionieren.

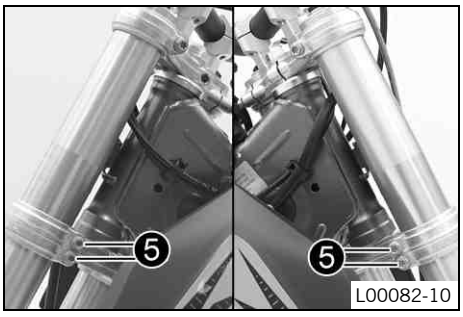


– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Gabelbeine positionieren.

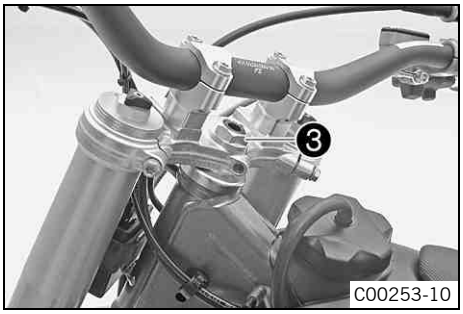
Info
Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❹ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❺ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm

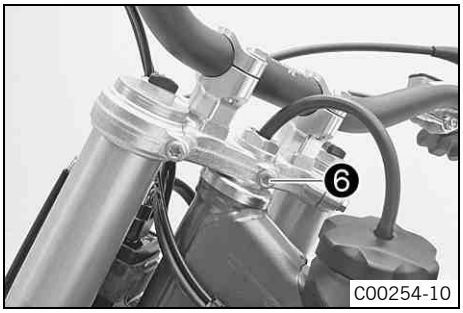


– Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Mutter Gabelschaftrohr	M20x1,5	10 Nm

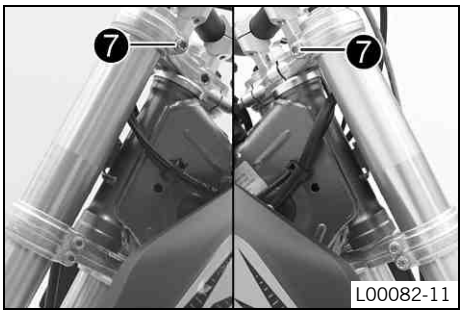
– Kraftstofftankentlüftung positionieren.



– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

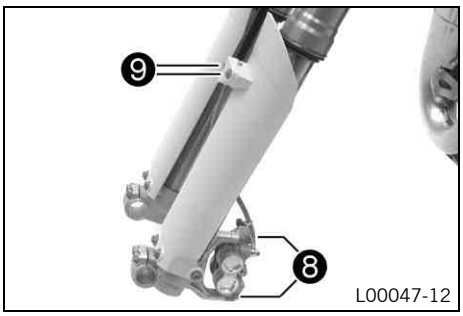
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



(85 SX 17/14)

– Bremszange positionieren, Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

(85 SX 19/16)

– Bremszange mit Distanzbuchsen positionieren, Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 40)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 40)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 63)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 39)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

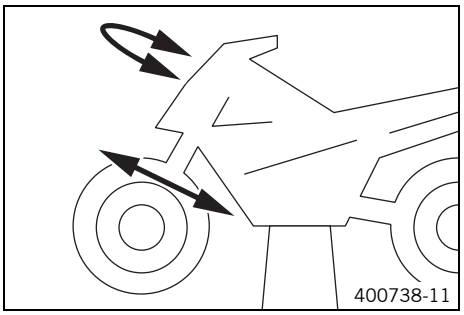
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

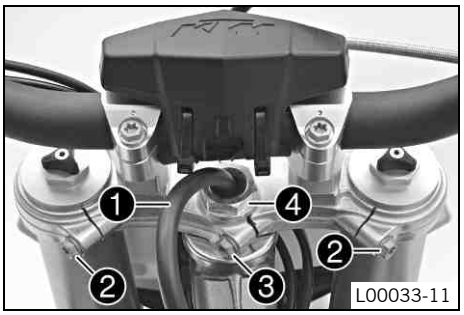
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Kraftstofftankentlüftung ❶ entfernen.

– Schrauben ❷ lösen.

– Schraube ❸ lösen.

– Mutter ❹ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Mutter Gabelschaftrohr	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

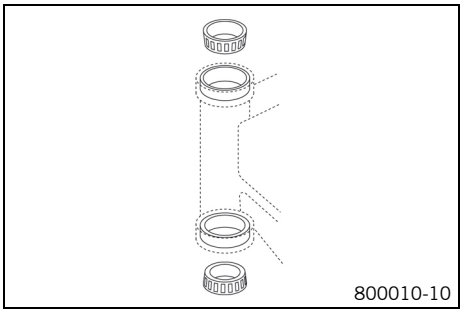
– Kraftstofftankentlüftung ❶ positionieren.

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 39)

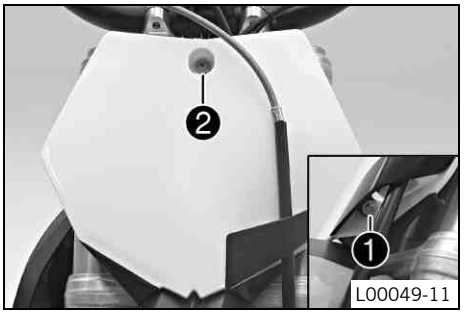
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.13 Steuerkopflager schmieren



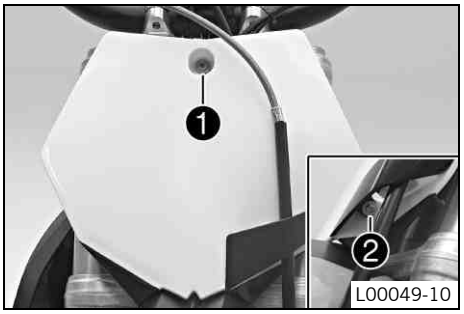
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 36)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 37)

11.14 Startnummerntafel ausbauen



– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

11.15 Startnummerntafel einbauen

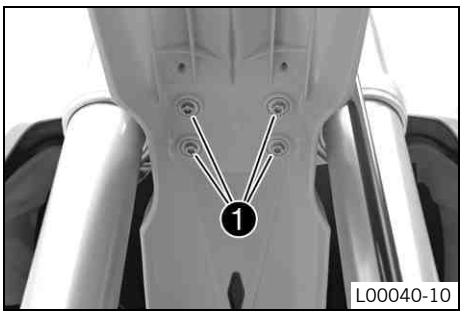


– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

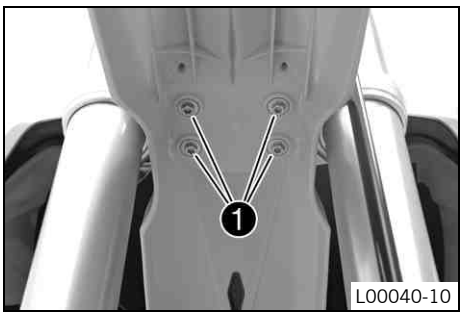
✓ Haltenasen greifen ein.
– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

11.16 Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.

11.17 Kotflügel vorne einbauen

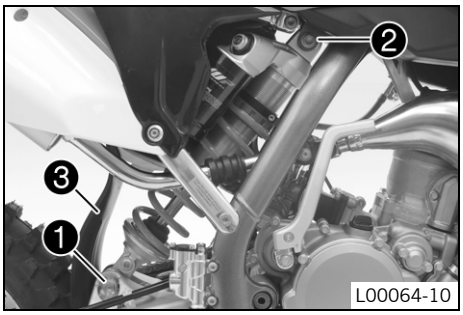


– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

✓ Haltenasen greifen ein.

11.18 Federbein ausbauen



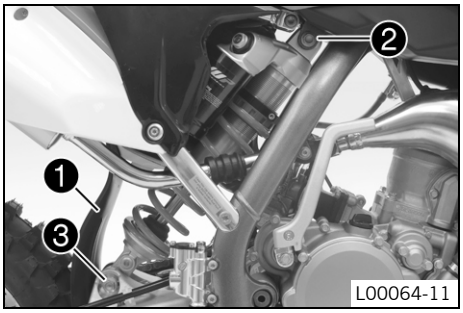
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

11.19 Federbein einbauen



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	60 Nm	**Loctite® 243™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

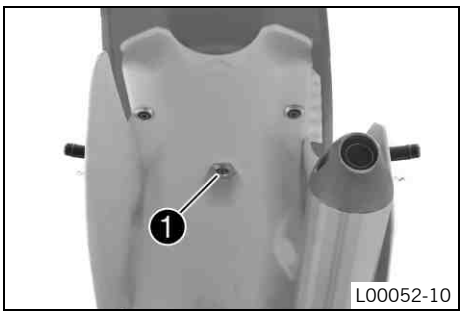
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	60 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.20 Sitzbank abnehmen

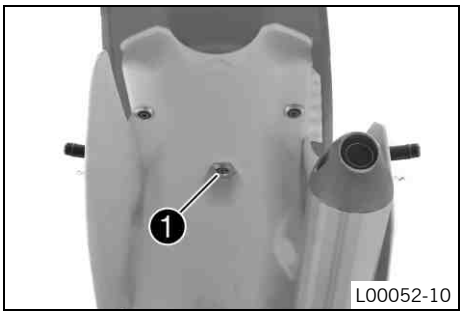


– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

11.21 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

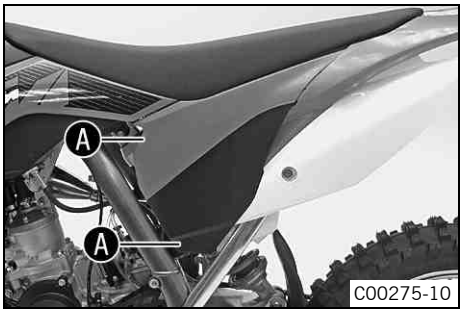


– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

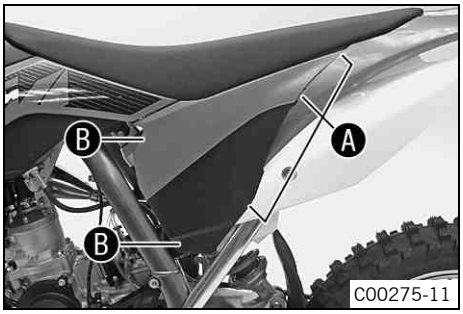
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Luftfilterkastendeckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

11.23 Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich Ⓐ einhängen und im vorderen Bereich Ⓑ einrasten.

11.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

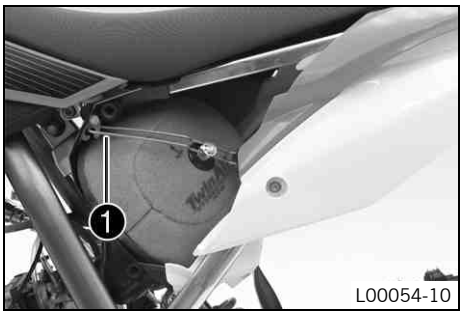
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

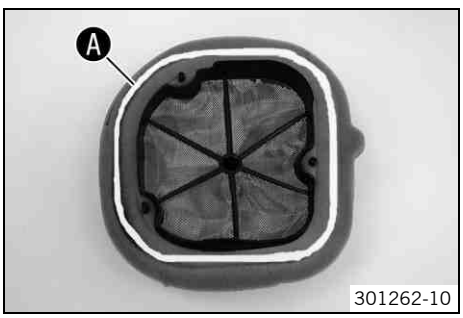
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 42)



Hauptarbeit

– Luftfilterhaltebügel ❶ aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

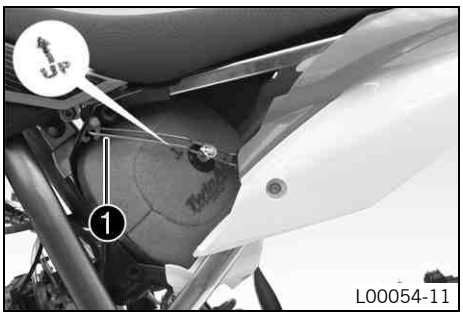
11.25 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 89)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

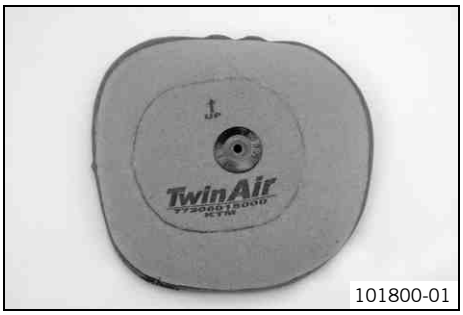
Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 42)

11.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.



Vorarbeit
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 42)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 42)

Hauptarbeit
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 89)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

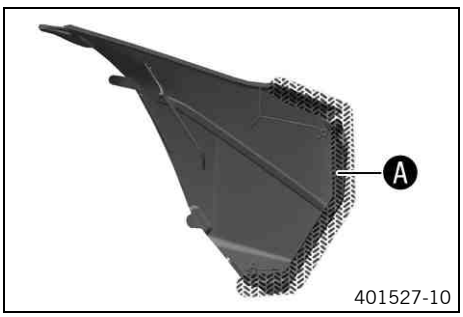
– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 90)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 42)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 42)

11.27 Luftfilterkasten abdichten

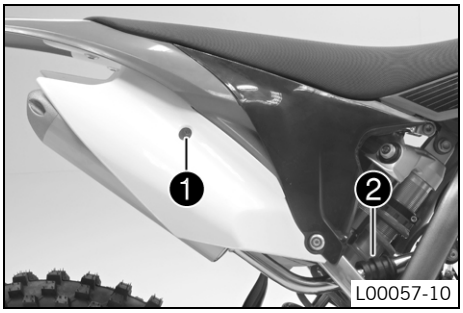


– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.

11.28 Enddämpfer ausbauen

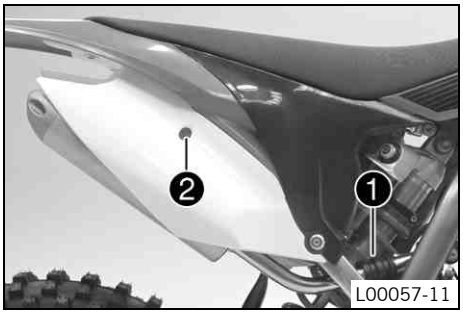
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Schraube ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

11.29 Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

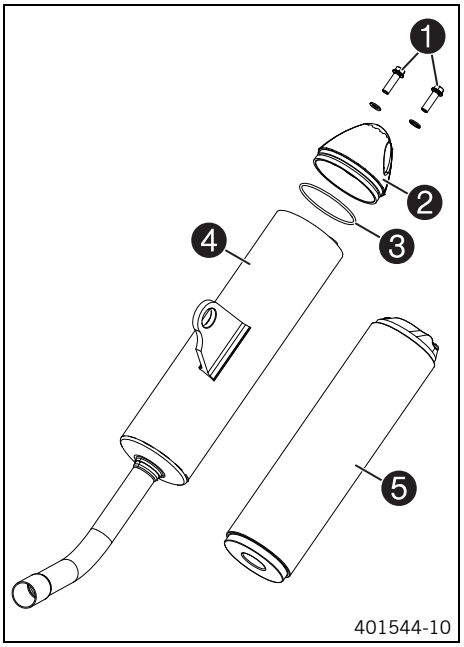
11.30 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 44)



Hauptarbeit
- Schrauben ❶ entfernen. Endkappe ❷ mit O-Ring ❸ und Außenrohr ❹ abnehmen.
- Glasfasergarnfüllung ❺ vom Innenrohr ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❺ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
- Schutzkappe ❷ mit O-Ring ❸ in das Außenrohr stecken.
- Schrauben ❶ mit Zahnscheiben montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 44)

11.31 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

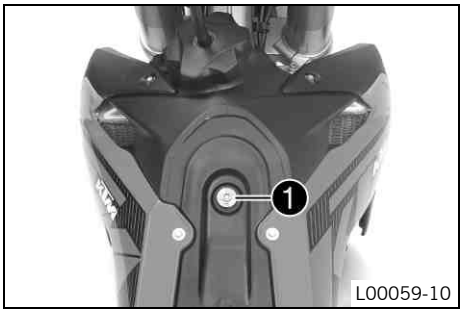
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

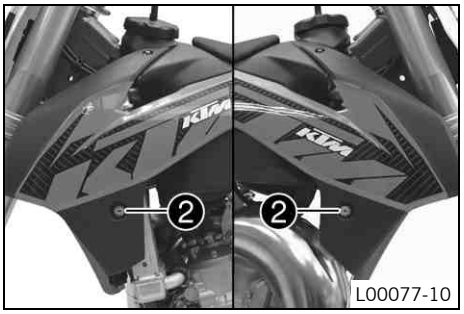
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 41)





Hauptarbeit
- Kraftstoffhahn schließen.
- Kraftstoffschlauch abziehen.

Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Schraube ❶ entfernen.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.32 Kraftstofftank einbauen

Gefahr

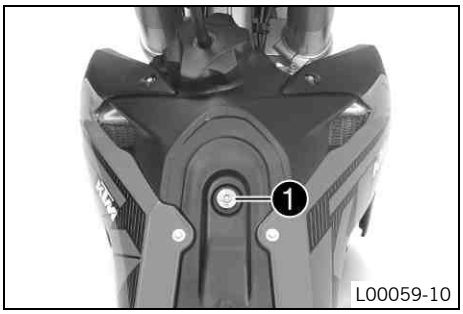
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

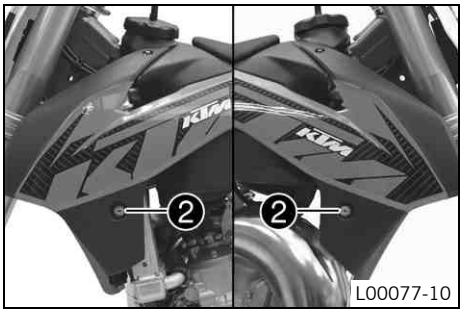
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.





Hauptarbeit

- Kraftstofftank positionieren.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
- Kraftstoffschlauch anschließen.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

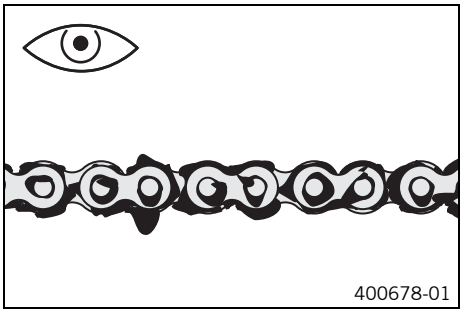
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Kraftstofftankentlüftung positionieren.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 41)

11.33 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    - Kette reinigen. (☛ S. 47)

11.34 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

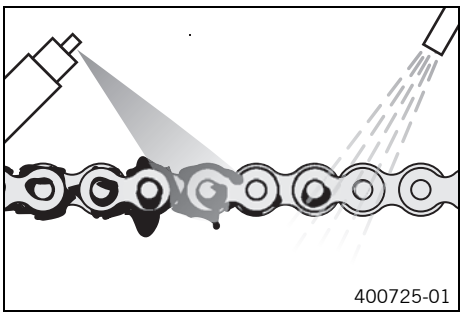
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

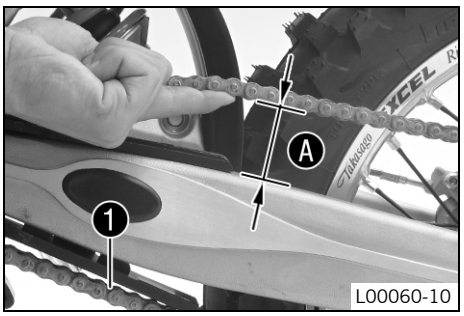
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 89)
Kettenspray Offroad (☛ S. 89)

11.35 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



L00060-10

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 48)

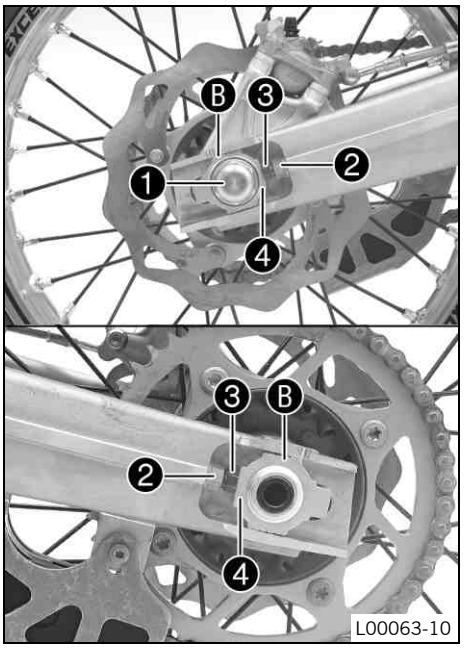
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.36 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55… 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

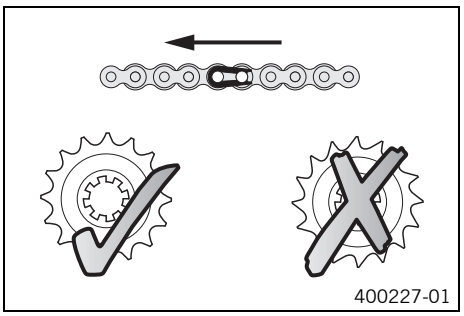
Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



Vorarbeit

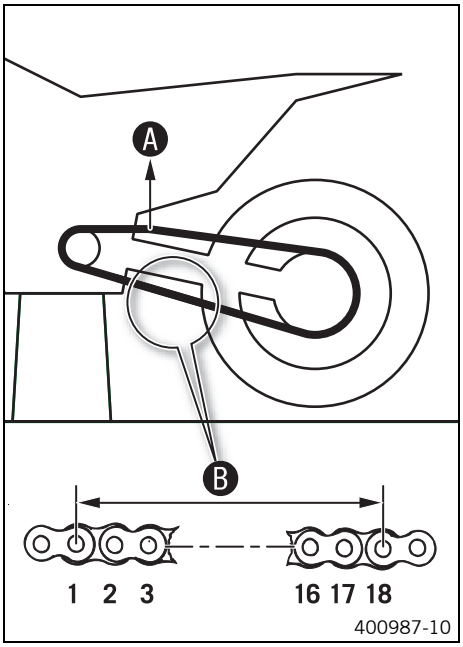
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

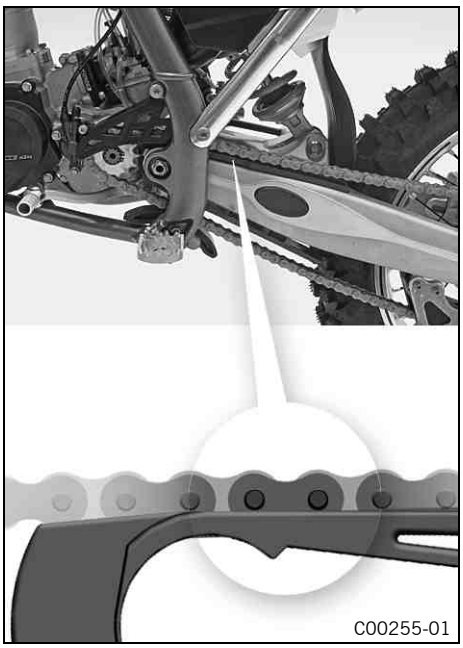
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	219 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

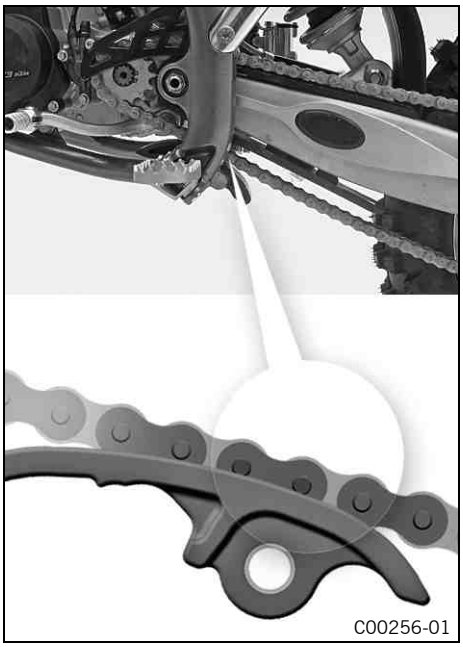
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz lose ist:

– Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

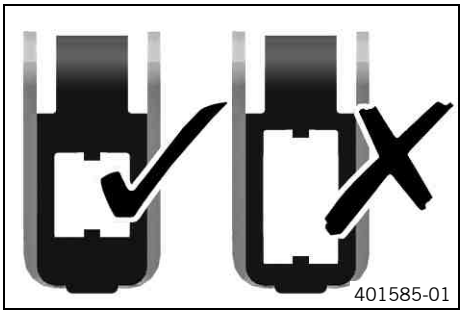
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück lose ist:

– Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

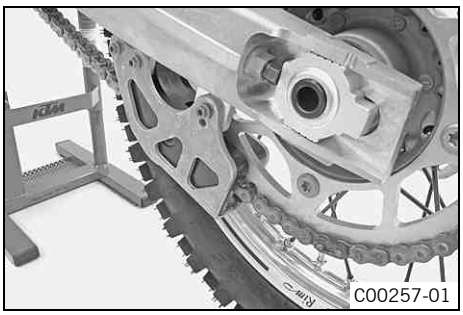
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401585-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn der dunkle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.

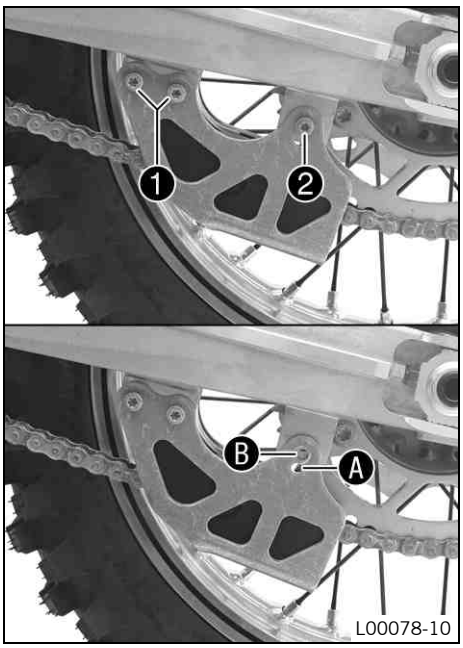

C00257-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
– Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

11.38 Kettenführung einstellen



L00078-10

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen. Kettenführung nach unten schwenken.

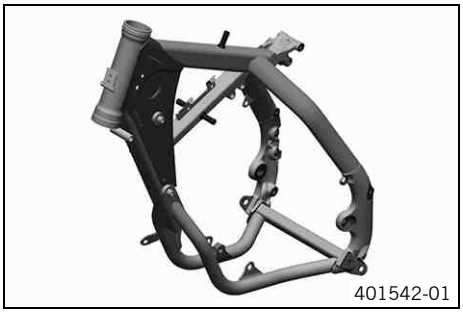
Bedingung
Zähnezahl: ≤ 44 Zähne
– Bundbuchse in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingung
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne
– Bundbuchse in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

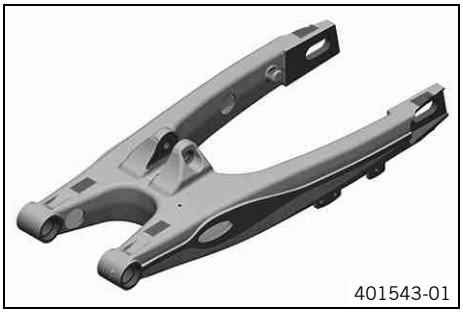
11.39 Rahmen kontrollieren


401542-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.40 Schwingarm kontrollieren


401543-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Warnung
Verletzungsgefahr Der Gasbowdenzug kann aus der Führung rutschen, wodurch der Gasschieber nicht mehr geschlossen wird und die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden kann.
– Immer auf die richtige Gasbowdenzugverlegung achten und das Gasbowdenzugspiel kontrollieren.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 41)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 45)


L00083-10

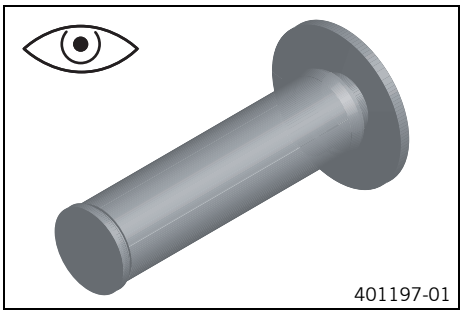
Hauptarbeit
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der linken Seite, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Vergaser verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 46)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 41)

11.42 Griffgummi kontrollieren

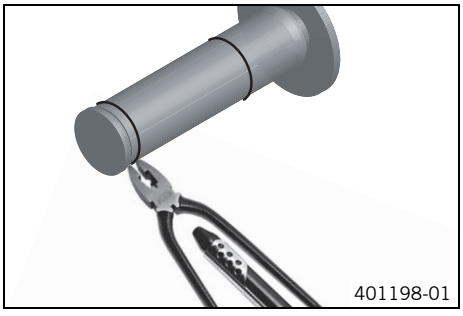

401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 89)

11.43 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit
– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 51)


401198-01

Hauptarbeit
– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

  ✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.44 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

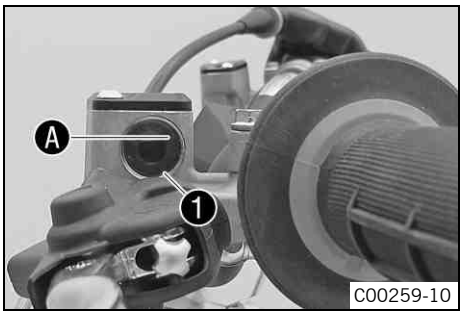


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße des Fahrers anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.45 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

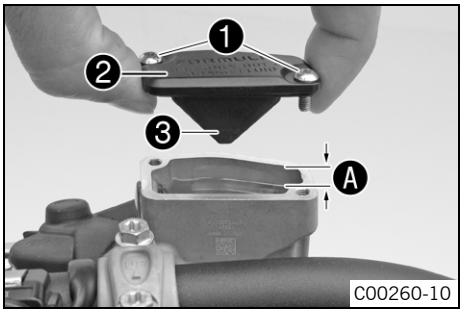
Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Flüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen. (☛ S. 52)

11.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeit bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	4 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

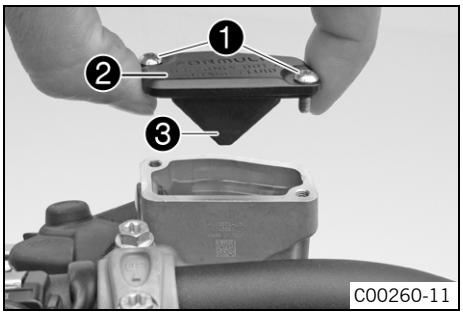
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

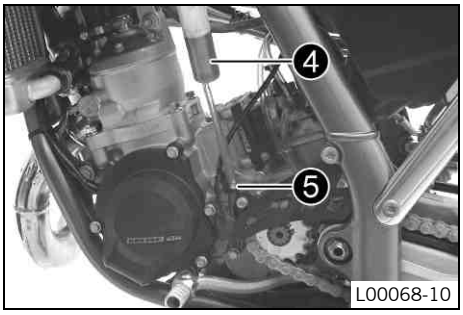
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



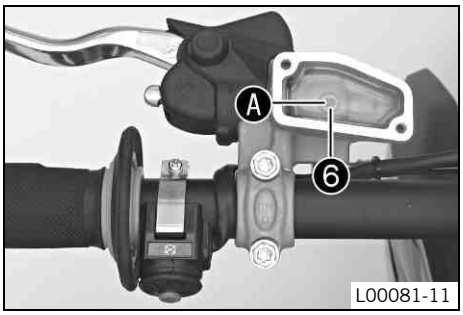
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Schraube ❻ mit O-Ring entfernen.
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Öffnung Ⓐ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Schraube ❻ mit O-Ring montieren und festziehen.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

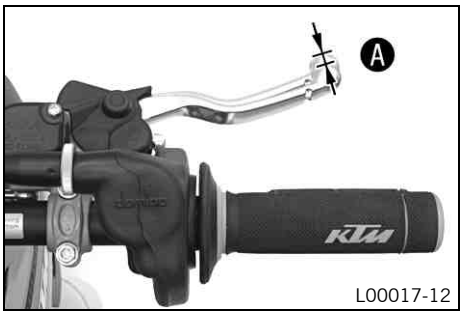
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 54)

12.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



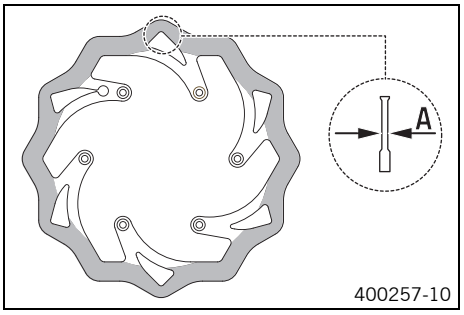
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 54)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

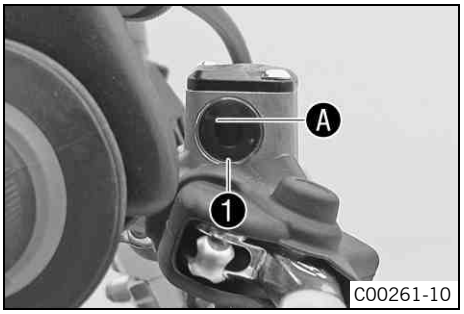
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 55)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

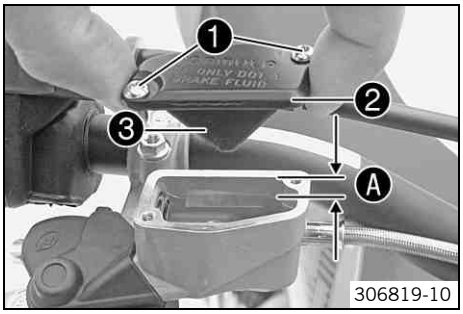
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

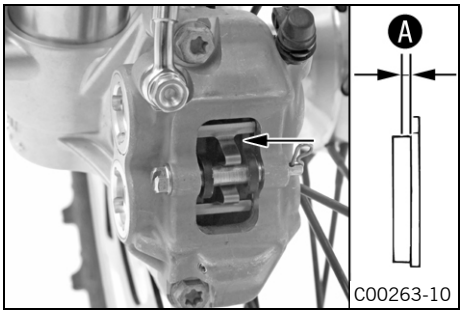
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 56)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 56)

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

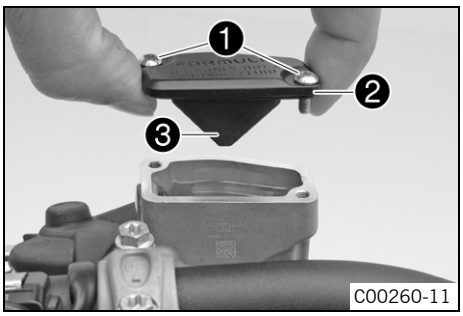
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

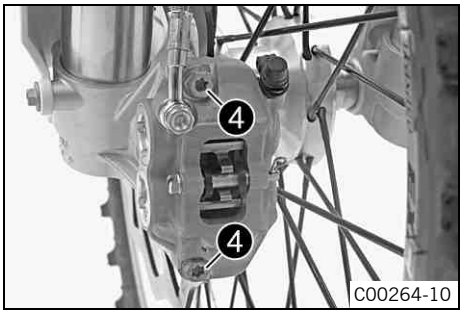
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

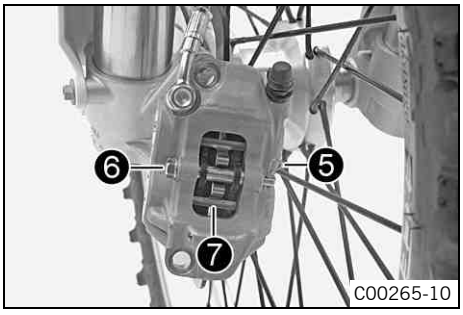


(85 SX 17/14)

– Schrauben ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

(85 SX 19/16)

– Schrauben ❹ und Distanzbuchsen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Federstecker ❺ entfernen.
– Bolzen ❻ entfernen.
– Haltefeder ❼ abnehmen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange reinigen.
– Bremsbeläge positionieren.

Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

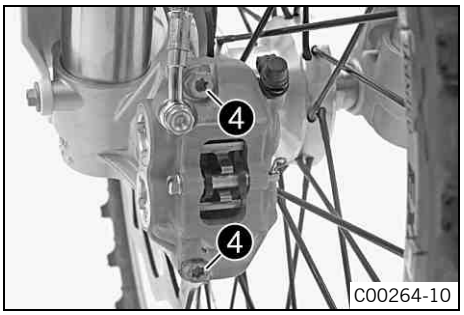
– Haltefeder ❼ positionieren.
– Bolzen ❻ montieren.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Federstecker ❺ montieren.

Info
Zur leichteren Montage des Bolzens, die Haltefeder nach unten drücken. Auf korrekten Sitz der Haltefeder achten.



(85 SX 17/14)

– Bremszange positionieren. Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✓ Bremszange richtet sich aus.
– Schrauben ❹ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

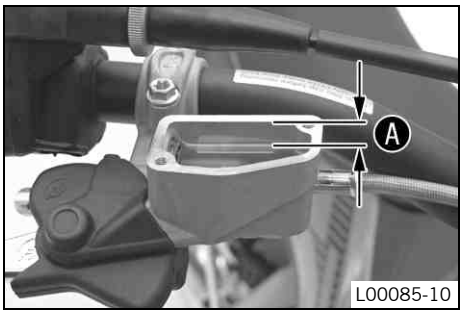
– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

(85 SX 19/16)

– Bremszange positionieren. Schrauben ❹ mit Distanzbuchsen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✓ Bremszange richtet sich aus.
– Schrauben ❹ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß ❹ auffüllen.
  Vorgabe

Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

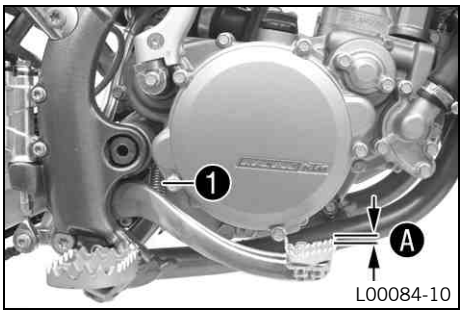
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.
  Vorgabe

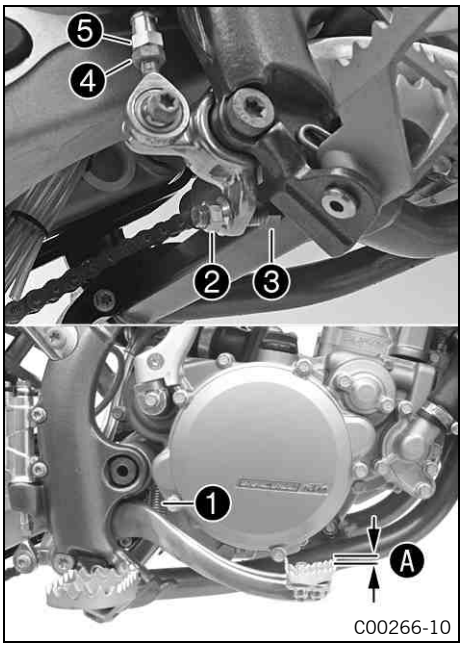
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 59)
– Feder ❶ einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

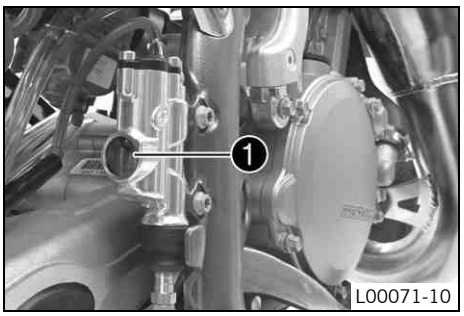
12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 60)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

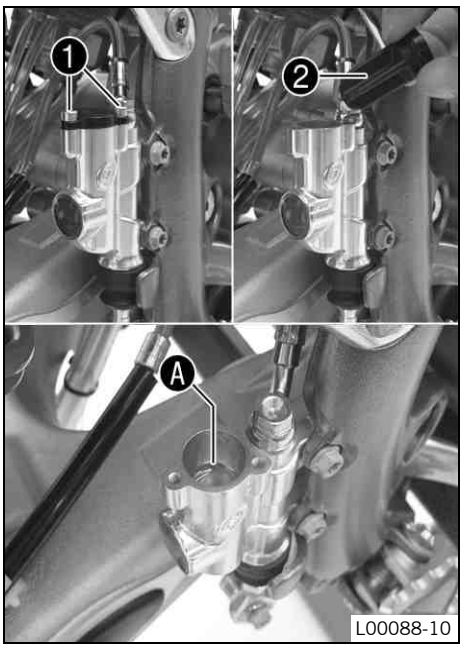
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)

Hauptarbeit
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

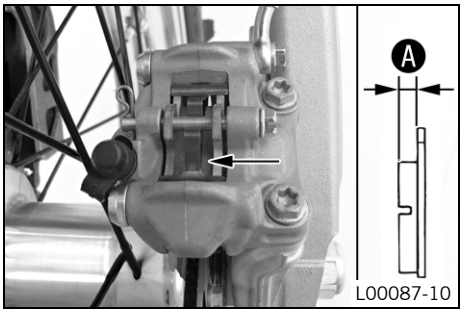
– Deckel mit Scheibe und Membran montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 61)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 61)

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

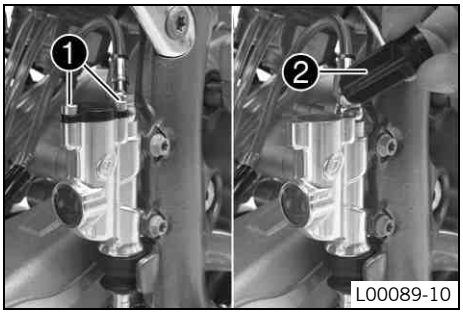
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

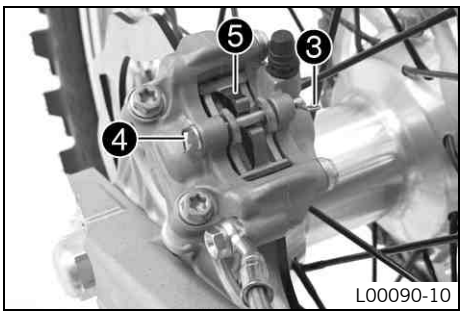
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

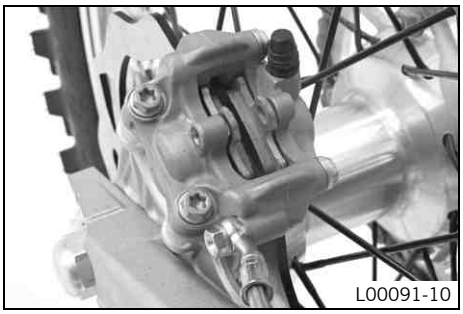
Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

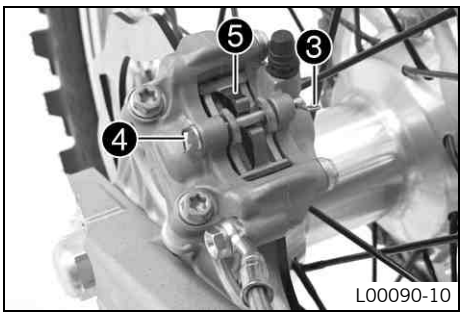


– Federstecker ❸ abnehmen, Bolzen ❹ entfernen.
– Haltefeder ❺ abnehmen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange reinigen.



– Bremsbeläge positionieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.



– Haltefeder ❺ positionieren.
– Bolzen ❹ montieren.

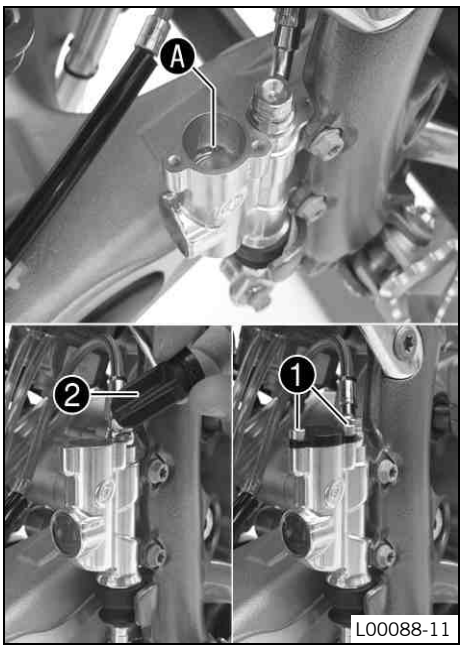
Vorgabe

Bolzen Hinterradbremse	M6	12 Nm

– Federstecker ❸ montieren.

Info
Zur leichteren Montage des Bolzens, die Haltefeder nach unten drücken. Auf korrekten Sitz der Haltefeder achten.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 87)

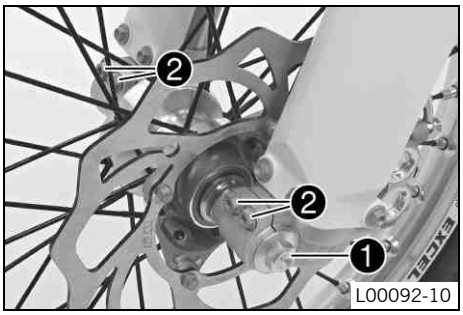
– Deckel mit Scheibe und Membran ❷ montieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

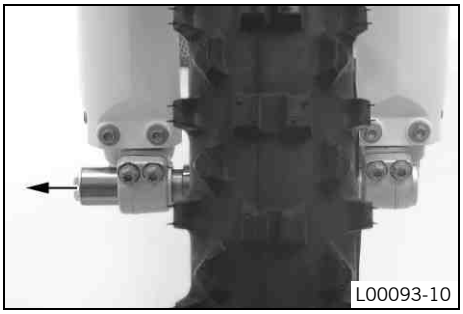
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)



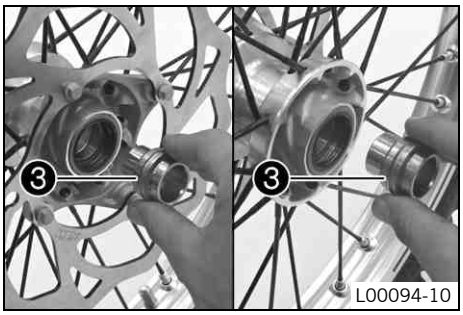
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

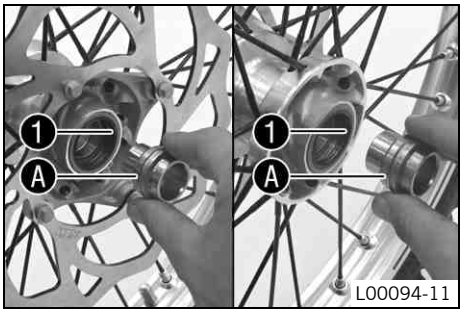


– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

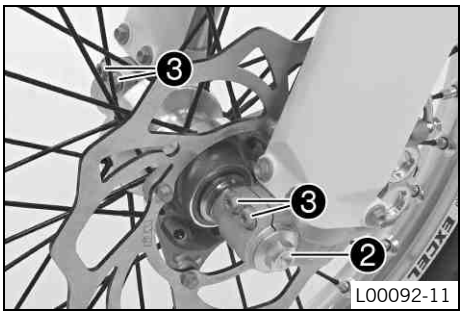


Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 89)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad positionieren.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

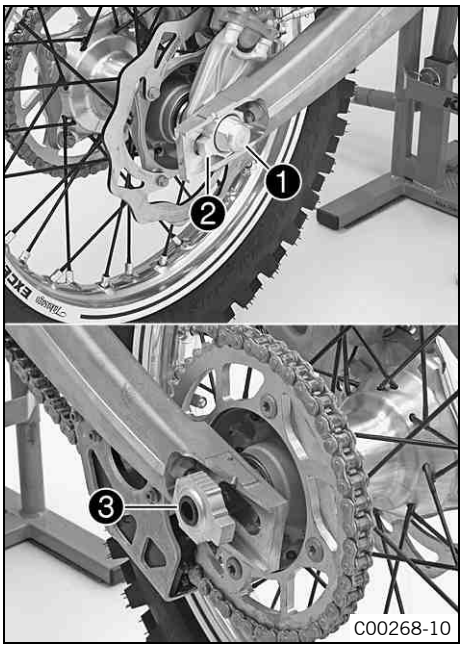
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

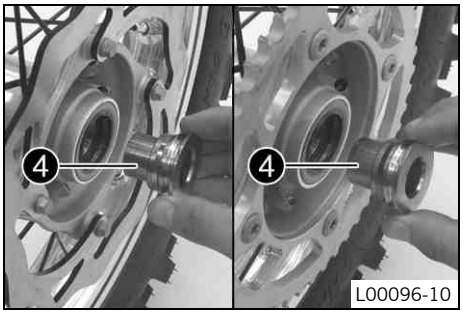
13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)



Hauptarbeit
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

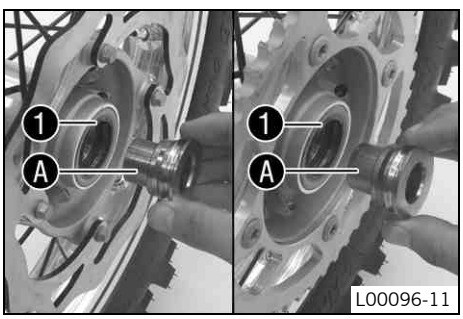
Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

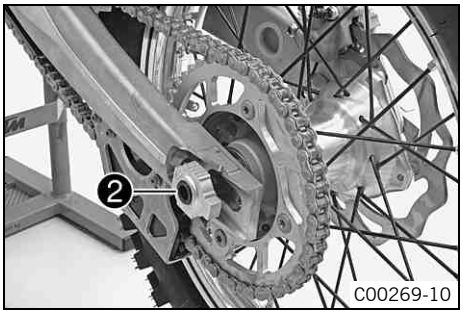
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



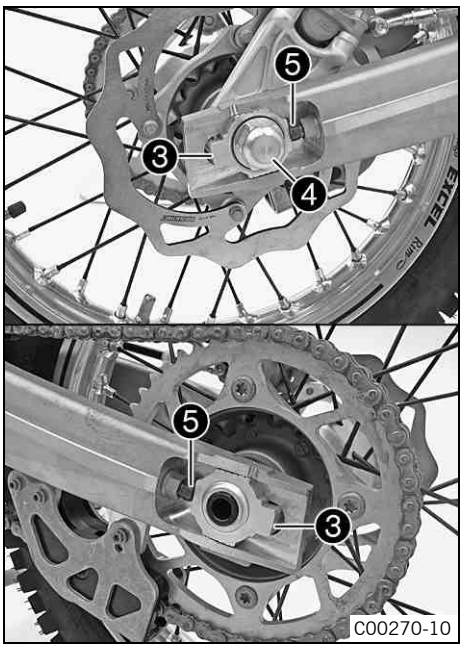
Hauptarbeit
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 89)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Kette auflegen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse ❷ einsetzen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)
– Mutter ❹ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

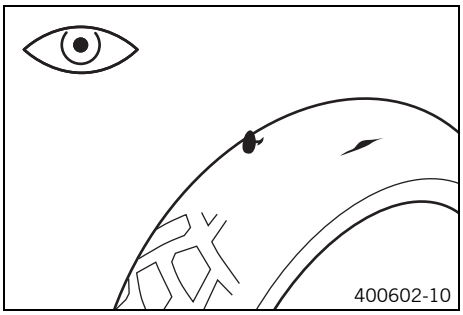
Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

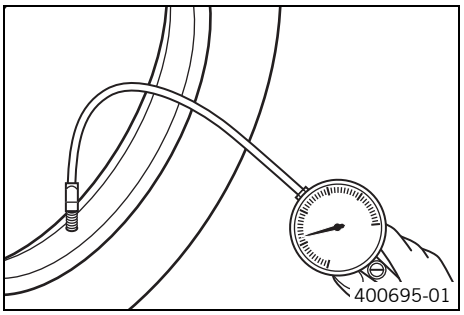
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

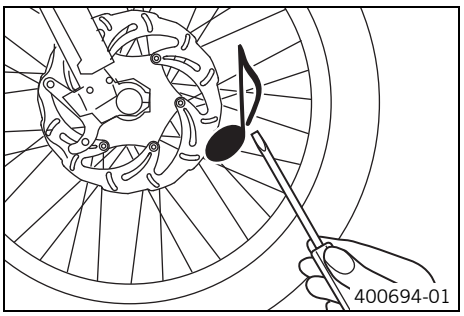
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

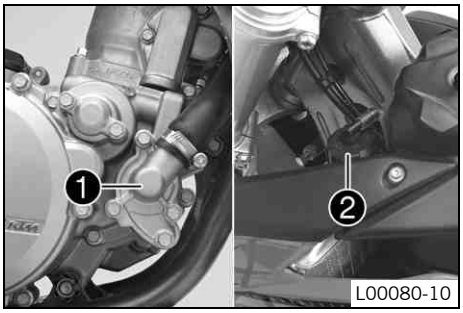
Vorgabe

Speichennippel	M4,5	5 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14 KÜHLSYSTEM

14.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

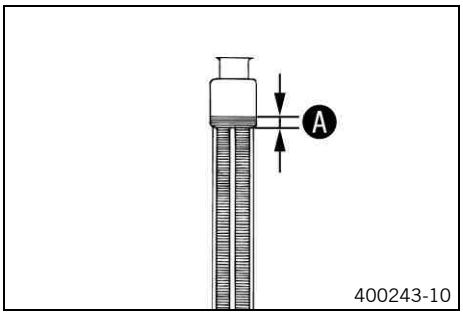
14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 87)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 87)

– Kühlerverschluss montieren.

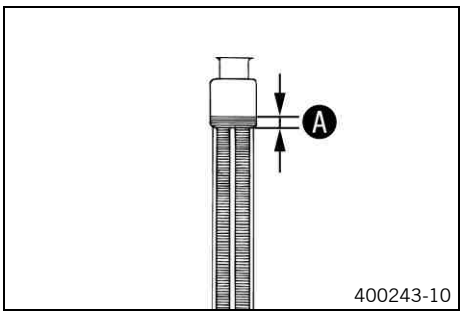
14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 87)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 87)

– Kühlerverschluss montieren.

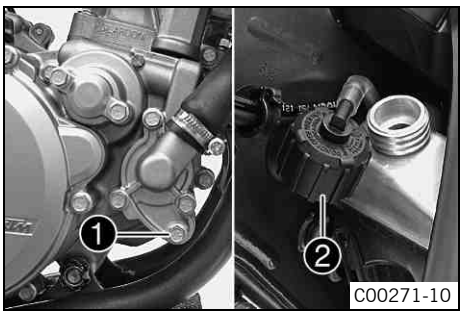
14.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

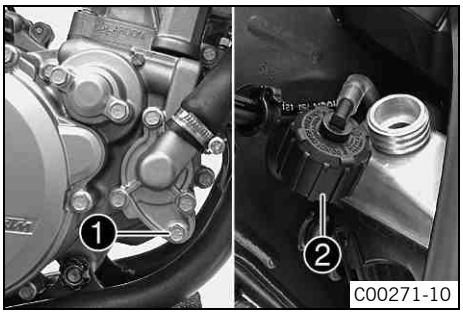
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

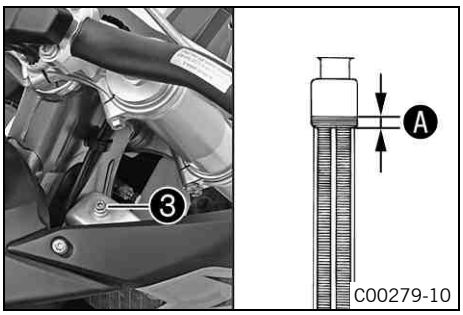
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss ❷ abnehmen.



– Entlüftungsschraube ❸ entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm

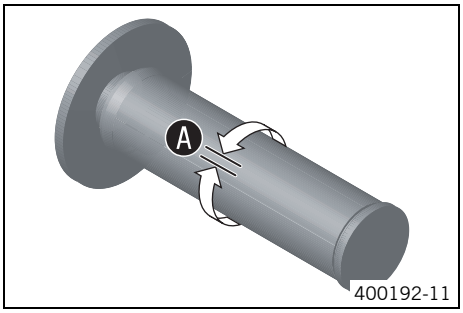
Kühlflüssigkeit	1,0 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 87)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 87)

– Entlüftungsschraube ❸ montieren festziehen.
– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)

15.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	2… 3 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 70)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

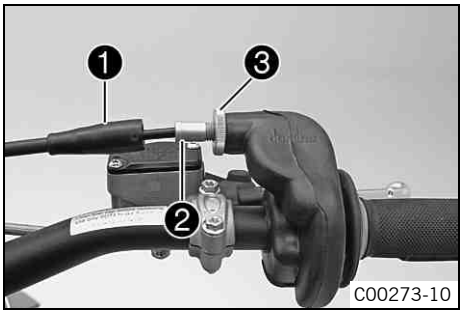
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

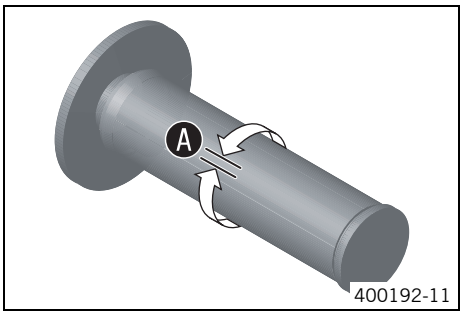
» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 70)

15.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 41)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 45)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 51)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.



– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

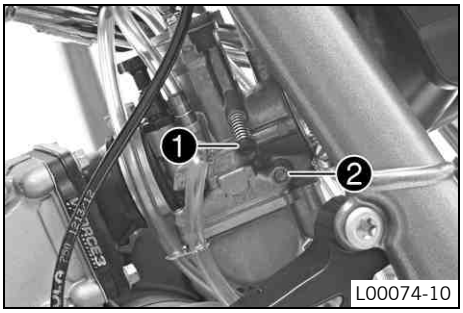
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	2… 3 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 46)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 41)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 70)

15.3 Vergaser - Leerlauf



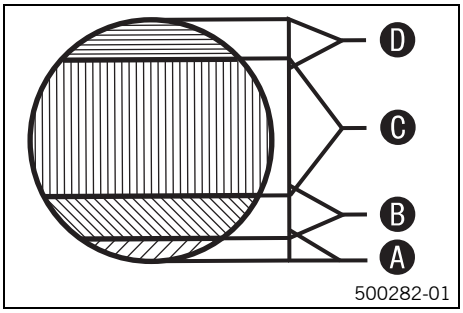
Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

Höhenlage über Meeresspiegel	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C
Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 88)	



Leerlaufbereich A

Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

Übergangsbereich B

Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

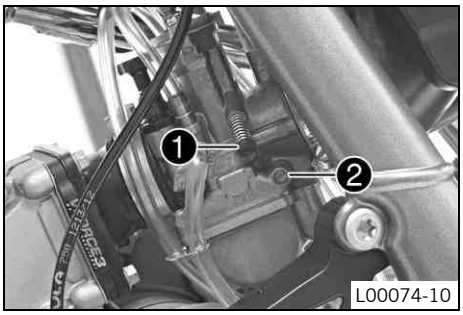
Teillastbereich C

Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

Volllastbereich D

Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

15.4 Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag hinaufgedrückt. (☛ S. 14)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigenden Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

15.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

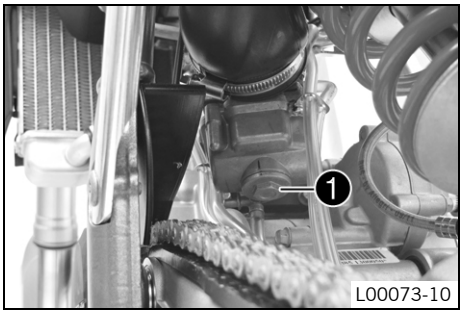
Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

Vorarbeit

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung L00035-10☛ S. 13)

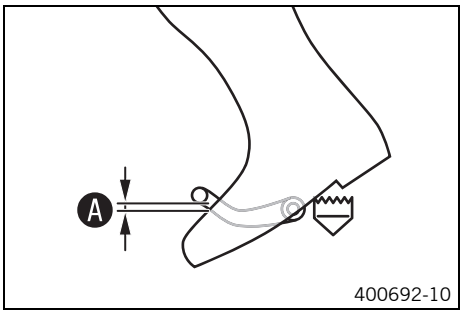
✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.



Hauptarbeit

– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube ❶ montieren und festziehen.

15.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

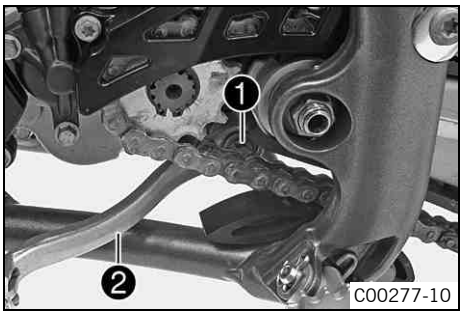


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

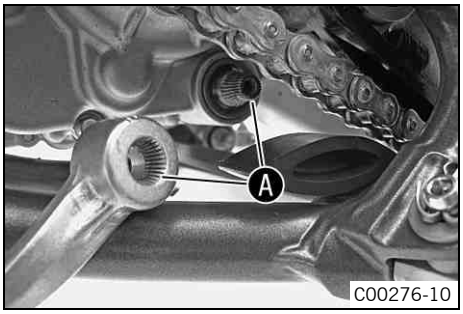
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 73)

15.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

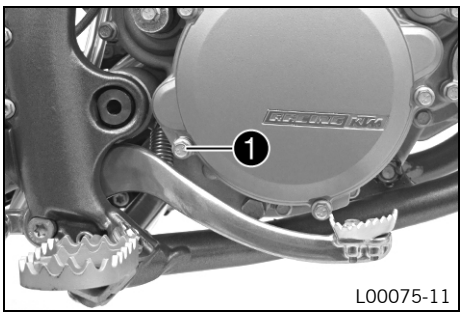
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**

16 SERVICEARBEITEN MOTOR

16.1 Getriebeölstand kontrollieren

Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.



L00075-11

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Schraube ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

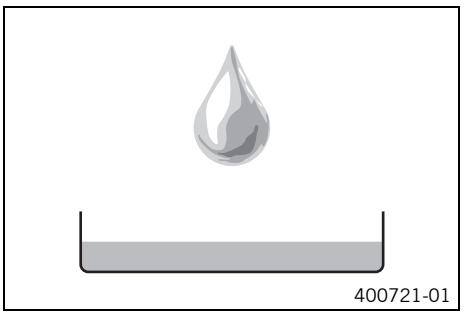
Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 75)

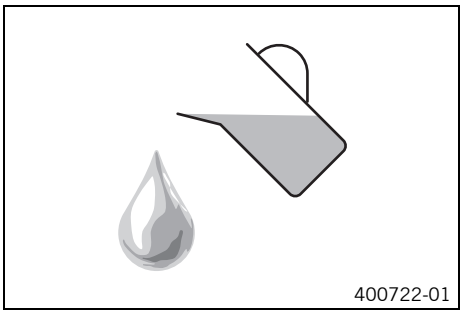
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Motorgehäuse	M6x25	10 Nm

16.2 Getriebeöl wechseln 🔧


400721-01

– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 74)


400722-01

– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 75)

16.3 Getriebeöl ablassen 🔧

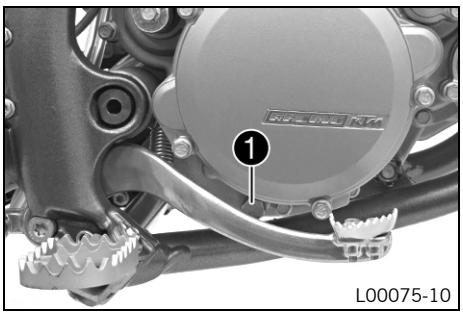
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



Hauptarbeit

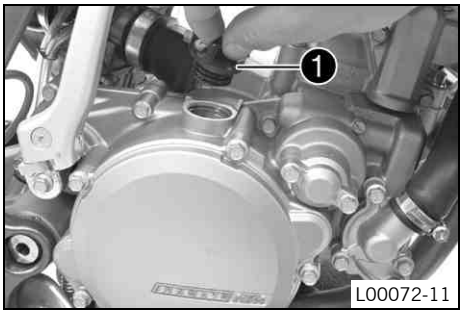
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Ölablassschraube mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M10	20 Nm

16.4 Getriebeöl einfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	0,50 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 87)

– Öleinfüllschraube ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

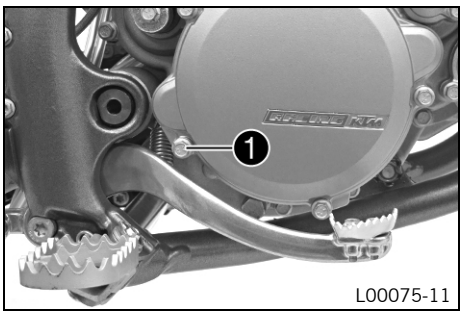
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 74)

16.5 Getriebeöl nachfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.

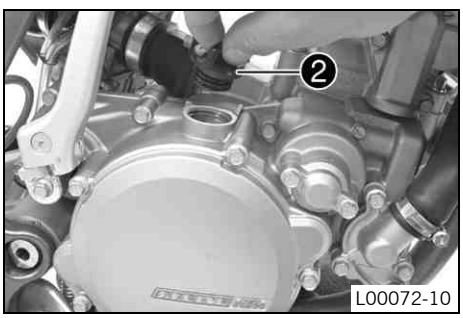
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Getriebeölstandsschraube austritt.

Motoröl (15W/50) (☛ S. 87)

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorgehäuse	M6x25	10 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

17 REINIGUNG, PFLEGE

17.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

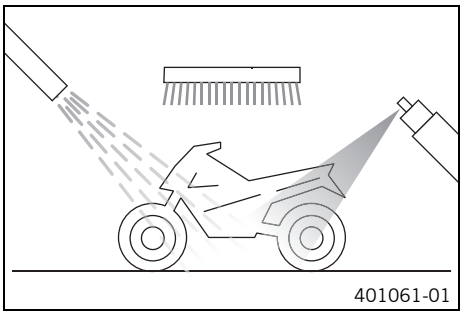
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 89)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Lassen Sie Ihr Kind nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und die Bremsanlage durch vorsichtiges Bremsen abgetrocknet ist.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 47)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 90)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 90)

18 LAGERUNG

18.1 Lagerung

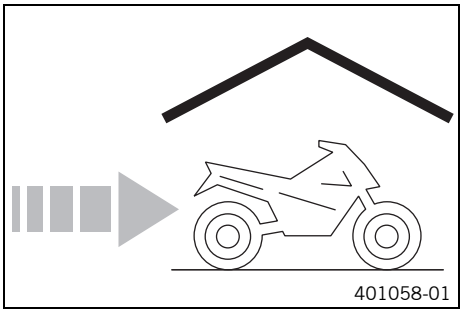
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 89)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 77)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 74)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 66)
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

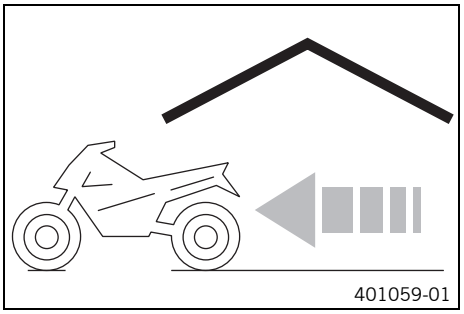
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 33)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 33)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 21)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 21)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 72)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündung einstellen. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 71)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündung einstellen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 43)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 44)
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧 – Zündung einstellen. 🔧
	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L00035-10☛ S. 13) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 24)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 67)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 68) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 69)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	– Zündung einstellen. 🔧
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 74)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

20 TECHNISCHE DATEN

20.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	84,93 cm³
Hub	48,95 mm
Bohrung	47 mm
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	1 Rechteckring
Motorschmierung	Gemischölschmierung
Primärübersetzung	19:66 gerade verzahnter Stirnradtrieb
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	11:29
2. Gang	14:28
3. Gang	16:26
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
6. Gang	20:21
Zündanlage	Moric Digital 2M1
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung
Starthilfe	Kickstarter

20.2 Anzugsdrehmomente Motor

Arretierschraube für Verstellwelle	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Steuerklappe Auslasssteue-rung	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verschlussdeckel	M5	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündanlage/Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Mutter Fliehkraftversteller	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaug-flansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Kettenritzelabdeckung	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsaußendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfedern	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungszwischendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x25	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Sicherungsschraube Steuerklappe	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Muttern Zylinderfuß	M8	20 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M8	16 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M10	20 Nm	–
Schraube Primärrad	M10x1,25	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M14x1,25	60 Nm	**Loctite® 243™**
Zündkerze	M14x1,25	20 Nm	–

20.3 Füllmengen

20.3.1 Getriebeöl

Getriebeöl	0,50 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 87)

20.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,0 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 87)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 87)

20.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt ca.	5,0 l	Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 88)

20.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** 4357 MXMA
Federbein	**WP Suspension** PDS 4618 BAVP DCC
Federweg	
vorne	270 mm
hinten	300 mm
Gabelversatz	14 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Vierkolben-Bremszange
hinten	Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange
Bremsscheiben - Durchmesser (85 SX 17/14)	
vorne	220 mm
Bremsscheiben - Durchmesser (85 SX 19/16)	
vorne	240 mm
Bremsscheiben - Durchmesser	
hinten	210 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (85 SX 17/14)	14:46
Sekundärübersetzung (85 SX 19/16)	14:49
Kette	1/2 x 5/16”
Lieferbare Kettenräder	44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51

Steuerkopfwinkel	66°
Radstand (85 SX 17/14)	1.290±10 mm
Radstand (85 SX 19/16)	1.290±10 mm
Sitzhöhe unbelastet (85 SX 17/14)	855 mm
Sitzhöhe unbelastet (85 SX 19/16)	890 mm
Bodenfreiheit unbelastet (85 SX 17/14)	352 mm
Bodenfreiheit unbelastet (85 SX 19/16)	377 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (85 SX 17/14)	69 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (85 SX 19/16)	70 kg
maximales Fahrergewicht	75 kg

20.5 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(85 SX 17/14)	**70/100 - 17 40M TT** Pirelli Scorpion MX Mid Soft 32	**90/100 - 14 49M TT** Pirelli Scorpion MX Mid Soft 32
(85 SX 19/16)	**70/100 - 19 42M TT** Pirelli Scorpion MX Mid Soft 32	**90/100 - 16 51M TT** Pirelli Scorpion MX Mid Soft 32
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

20.6 Gabel

Gabelartikelnummer	05.18.7M.05
Gabel	**WP Suspension** 4357 MXMA
Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federrate	
Gewicht Fahrer: < 45 kg	3,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 45... 55 kg	3,4 N/mm
Gewicht Fahrer: > 55 kg	3,6 N/mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	438 mm
Gabellänge	835 mm

Gabelöl pro Gabelbein	378 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 87)

20.7 Federbein

Federbeinartikelnummer	15.18.7M02
Federbein	**WP Suspension** PDS 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	

Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	
Standard	10 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: < 45 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer: 45... 55 kg	35 N/mm
Gewicht Fahrer: > 55 kg	40 N/mm
Federlänge	215 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	397 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 88)	SAE 2,5

20.8 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Speichennippel	M4,5	5 Nm	–
Bolzen Hinterradbremse	M6	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Gasdrehgriff	M6	4,5 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Kettenrad	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	30 Nm	–
Motortragschraube	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	60 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M12	60 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	75 Nm	–
Mutter Gabelschaftrohr	M20x1,5	10 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M20x1,5	35 Nm	–

20.9 Vergaser

Vergasertyp	KEIHIN PWK 28
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Hauptdüse	118
Düsennadel	N5HG
Leerlaufdüse	45
Nadeldüse	2,6
Gasschieber	3,5
Kaltstartdüse	62

20.9.1 Vergaserabstimmung

KEIHIN PWK 28

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 38°C *79°F ... 98°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N5HG 2 118	1,75 42 N5HH 3 115	2 40 N5HH 2 115	2,25 38 N5HH 1 115	2,5 38 N5HH 1 115
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,25 48 N5HG 3 120	1,5 45 N5HG 2 118	1,75 42 N5HH 3 115	2 40 N5HH 2 115	2,25 38 N5HH 1 115
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 50 N5HF 3 122	1,25 48 N5HG 3 120	1,5 45 N5HG 2 118	1,75 42 N5HH 2 115	2 40 N5HH 2 115
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	0,75 50 N5HF 4 125	1 50 N5HF 3 122	1,25 48 N5HG 3 120	**1,5** **45** **N5HG** **3** **118**	1,75 42 N5HH 2 115
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	0,5 50 N5HF 5 125	0,75 50 N5HF 4 125	1 50 N5HG 3 122	1,25 48 N5HG 3 120	1,5 45 N5HG 2 118

401536-01

M/FT ASL	über Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen (Umdrehungen)
IJ	Leerlaufdüse

NDL	Düsennadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach

– SAE (☛ S. 91) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant

Motorex®

– **COOLANT G48**

Motoröl (15W/50)

nach

– JASO T903 MA (☛ S. 91)

– SAE (☛ S. 91) (15W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Top Speed 4T**

Motoröl 2-Takt

nach

– JASO FC (☛ S. 91)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisch

Lieferant

Motorex®

– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 91) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 98)

Superkraftstoff bleifrei (98 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40)

nach

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 91) (1:40)

Mischungsverhältnis

1:40	Motoröl 2-Takt (☛ S. 87) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 88)

Lieferant
Motorex®

– **Cross Power 2T**

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

23 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 8
Arbeitsregeln 6

B

Bedienungsanleitung 7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
Betriebsstoffe 8
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 61
der Hinterradbremse wechseln 61
der Vorderradbremse kontrollieren 56
der Vorderradbremse wechseln 56
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 60
der Vorderradbremse nachfüllen 55
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 59
der Vorderradbremse kontrollieren 55
Bremsscheiben
kontrollieren 54

C

Choke 14

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 31
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 28
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 27

E

Einsatzdefinition 5
Enddämpfer
ausbauen 44
einbauen 44
Glasfasergarnfüllung wechseln 44
Ersatzteile 8
Erschwerte Einsatzbedingungen 17
hohe Temperatur 19
langsame Fahrt 19
nasse Strecke 19
nasser Sand 18
niedrige Temperatur 20
schlammige Strecke 19
Schnee 20
trockener Sand 18

F

Fahrgestellnummer 11
Fahrtdurchhang
einstellen 30
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 27
Fahrzeugansicht
hinten rechts 10
vorne links 9
Federbein
ausbauen 41
einbauen 41
Fahrtdurchhang kontrollieren 29
Federvorspannung einstellen 30
Statischen Durchhang kontrollieren 29
Federbeinartikelnummer 11
Fehlersuche 79-80
Frostschutz
kontrollieren 67
Füllmenge
Getriebeöl 75, 82
Kraftstoff 24, 82
Kühlflüssigkeit 69, 82
Fußbremshebel 14
Grundstellung einstellen 59
Leerweg kontrollieren 58

G

Gabelartikelnummer 11
Gabelbeine
ausbauen 35
einbauen 35
entlüften 33
Grundeinstellung kontrollieren 31
Staubmanschetten reinigen 34
Gabelschutz
ausbauen 34
einbauen 34
Garantie 8
Gasbowdenzugspiel
einstellen 70
kontrollieren 70
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 51
Gasdrehgriff 12
Getriebeöl
ablassen 74
einfüllen 75
nachfüllen 75
wechseln 74
Getriebeölstand
kontrollieren 74
Gewährleistung 8
Griffgummi
kontrollieren 51
sichern 51

H

Handbremshebel 12
Leerweg einstellen 54
Leerweg kontrollieren 54
Hilfsstoffe 8
Hinterrad
ausbauen 64
einbauen 64

INDEXVERZEICHNIS

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 16
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 21
- nach der Lagerung . . . 78

K

Kette
- kontrollieren . . . 48
- reinigen . . . 47

Kettenführung
- einstellen . . . 50
- kontrollieren . . . 48

Kettenrad
- kontrollieren . . . 48

Kettenritzel
- kontrollieren . . . 48

Kettenspannung
- einstellen . . . 48
- kontrollieren . . . 47

Kickstarter . . . 14

Kotflügel vorne
- ausbauen . . . 40
- einbauen . . . 40

Kraftstoffhahn . . . 13

Kraftstofftank
- ausbauen . . . 45
- einbauen . . . 46

Kühlflüssigkeit
- ablassen . . . 68
- einfüllen . . . 69

Kühlflüssigkeitsstand
- kontrollieren . . . 67

Kühlsystem . . . 67

Kundendienst . . . 8

Kupplung
- Flüssigkeit wechseln . . . 53
- Flüssigkeitsstand berichtigen . . . 52
- Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 52

Kupplungshebel . . . 12
- Grundstellung einstellen . . . 52

Kurzschlusstaster . . . 12

L

Lagerung . . . 78

Lenkerposition . . . 32
- einstellen . . . 32

Luftfilter
- ausbauen . . . 42
- einbauen . . . 42
- reinigen . . . 43

Luftfilterkasten
- abdichten . . . 43
- reinigen . . . 43

Luftfilterkastendeckel
- ausbauen . . . 42
- einbauen . . . 42

M

Motor
- einfahren . . . 17

Motornummer . . . 11

Motorrad
- mit Hubständer aufheben . . . 33
- reinigen . . . 77
- vom Hubständer nehmen . . . 33

P

Plug-in-Ständer . . . 15

R

Rahmen
- kontrollieren . . . 50

Reifenluftdruck
- kontrollieren . . . 66

Reifenzustand
- kontrollieren . . . 65

Reinigung . . . 77

S

Schalthebel . . . 14
- Grundstellung einstellen . . . 73
- Grundstellung kontrollieren . . . 73

Schutzkleidung . . . 6

Schwingarm
- kontrollieren . . . 51

Service . . . 8

Serviceplan . . . 25-26

Sicherer Betrieb . . . 6

Sitzbank
- abnehmen . . . 41
- montieren . . . 41

Speichenspannung
- kontrollieren . . . 66

Startnummerntafel
- ausbauen . . . 40
- einbauen . . . 40

Startvorgang . . . 21

Steuerkopflager
- schmieren . . . 40

Steuerkopflagerspiel
- einstellen . . . 39
- kontrollieren . . . 39

T

Tanken
- Kraftstoff . . . 24

Tankverschluss
- öffnen . . . 12
- schließen . . . 13

Technische Daten
- Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . 84
- Anzugsdrehmomente Motor . . . 81
- Fahrgestell . . . 82
- Federbein . . . 83
- Füllmengen . . . 82

Gabel 83
Motor 81
Reifen 83
Vergaser 85

Transport 23
Typenschild 11

U

Umwelt 6

Untere Gabelbrücke
ausbauen 36
einbauen 37

V

Vergaser
Leerlauf 71
Leerlauf einstellen 71
Schwimmerkammer entleeren 72

Vorderrad
ausbauen 63
einbauen 63

Z

Zubehör 8

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 31
des Federbeins einstellen 28

WWW.KTM.COM

3211856de

04/2013



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

MOTOREX
Oil of Switzerland
KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM